

brenn stoff

Nº 72

Aktuell ist nur das Bleibende



FLOH
MARKT

29. - 31. 1. 2026

Superware
zu Flohmarktpreisen

SYM
POSIUM

22. - 25. 5. 2026

Franz von Assisi
siehe Seite 9

FRANZ VON ASSISI

ER STARB VOR 800 JAHREN, AM 3. OKTOBER 1226

Franz v. Assisi, Frieden, Zuwendung und neue Bescheidenheit. Gunnar Decker

brennstoff № 72
Jänner 2026

FRANZ VON ASSISI
Frieden, Zuwendung und neue
Bescheidenheit

Titelbild:
Franziskus predigt den Vögeln
Giotto di Bondone, 1298

Medieninhaber und Verleger
Waldviertler Werkstätten GmbH – GEA
Verlag | verlag@gea.at
Niederschremser Straße 4b
3943 Schrems

Herausgeber
Heini Staudinger

Redaktion
Heini Staudinger and friends

Satz/Gestaltung
GEA Agentur

Redaktionsadresse
brennstoff@gea.at
3943 Schrems,
Niederschremser Straße 4b

Online Beiträge
www.brennstoff.com

Abos und Anzeigen
verlag@gea.at

brennstoff № 72
wird ermöglicht durch die:
FörderABonnentInnen,
Waldviertler Schuhwerkstatt,
die GEA Möbelwerkstatt
und die GEA Geschäfte.

Erscheinungsweise
4x im Jahr
Auflage: 200.000

brennstoff FörderABO
Waldviertler Werkstätten GmbH
IBAN: AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWWOWS
Verwendungszweck:
„brennstoff“

Danke!
Danke für Deine Unterstützung.

GEA
Geben. Streuen. Legen.
Waldviertler®



ÖKOLOGIE DER GABE - POTLATSCH

Diese Gegenseitigkeit zeigt sich bei den Indigenen in einer Obsession mit dem Schenken. Diese nimmt teils groteske Formen an, wie beim Potlatsch. Der Potlatsch ist eine Zeremonie der totalen Verschwendung. Er war bei den Indianern an der nordwestlichen Pazifikküste weitverbreitet. Bei diesem regelmäßig wiederkehrenden Ritual wurden alle Reichtümer bedingungslos weggeschenkt oder sogar vernichtet.

Extreme Beispiele wie der Potlatsch haben Ethnologen besonders fasziniert. Diese übersahen dabei leicht, dass der größte Teil der materiellen Versorgung der Indigenen auf Geben, nicht auf Tauschwirtschaft beruht. Die Bedeutung des Schenkens zeigt sich in vielen kleinen Dingen wie den Dankbarkeitsritualen, in denen Indigene zeigen, dass sie das, was sie zum Leben brauchen, als Geschenk empfangen haben, und dafür Verantwortung übernehmen, es nicht zu verschwenden. Aus dem Buch Indigeneität von Andreas Weber

**Alles Gedeihen ist
gegenseitig.**

ROBIN WALL KIMMERER



JOSEF ACKERMANN,

der ehemalige Chef der Deutschen Bank, wurde einmal von der *Zeit* gefragt, ob denn sein Gehalt von 13,2 Millionen Euro gerechtfertigt sei. Ackermann antwortete: „Das muss so sein. Auch die Mitarbeiter erwarten, dass der Chef der Deutschen Bank im internationalen Vergleich hervorragend dasteht ... Als ich zur Deutschen Bank kam, hatte ich zwei Millionen Mark (Jahresgehalt, Anm.). Wenn ich heute ein vergleichbares Gehalt hätte, würde ich jeden Respekt verlieren. Man würde sagen: Der hat keinen Marktwert.“



DALAI LAMA 2026, EIN GUTES ÜBUNGSJAHR

Wenn du willst, dass andere glücklich sind, übe Mitgefühl; wenn du selbst glücklich sein willst, übe Mitgefühl.



MÖGE DIE ÜBUNG GELINGEN

Diesen auffordernden Satz von Dalai Lama hat uns Christoph Singer, der Zen-Lehrer unserer GEA Akademie, zum Jahreswechsel geschickt. Danke Christoph! „Möge die Übung gelingen!“ – das wünsche ich uns allen für dieses Neue Jahr, egal, was es auch bringen wird.

PHILIPPE DESCOLA

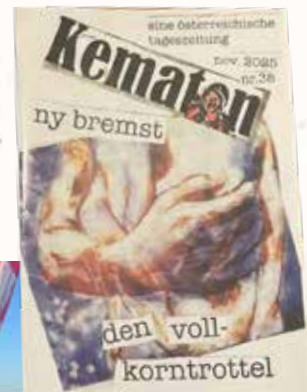
Die Frage nach dem Verhältnis des Menschen zur Natur ist wahrscheinlich die wichtigste des gegenwärtigen Jahrhunderts. Philippe Descola ist ein französischer Anthropologe, Schüler von Lewi-Strauss



ROBERT SOMMER - TRUMP UND VENEZUELA

„Was wäre Venezuela ohne Bodenschätze? Ein Land, von dem Trump noch nie gehört hätte.“ ... gefunden in KEMATEN, dem genialen Magazin von Robert Sommer. Robert gehört zum Gründerteam vom Augustin, der ersten österreichischen „Boulevardzeitung“ in Wien. Robert hat diesen Satz formuliert, BEVOR die Ami den Maduro gefangen nahmen. Augustin, Solidarität gehört auf die Straße.

KEMATEN kann man bei Robert Sommer bestellen: tradigist13@gmail.com
KEMATEN ist lebendig und wild, chaotisch, gescheit und manchmal richtig weise.



Inhalt

Ausgabe N° 72 • Jänner 2026

- 5** FRANZ VON ASSISI - NOCH IMMER MODERN
Gunnar Decker
- 8** WER WAR KLARA VON ASSISI
Kerstin Decker
- 9** WER WAR FRANZISKUS – NICHT?
Huhki Edelbauer
- 12** HABEN ODER SEIN
Erich Fromm und andere
- 14** EINER DER BESTEN KUMPEL VON JESUS
Andreas Englisch
- 17** DER AUFSTAND
Wir verweigern die Zahlung von 50 T
- 20** GE GE GE
Gehört. Gesehen. Gelesen.
- 22** AFRIKA
Unsere Hilfe hilft.
- 24** GEA-AKADEMIE
Das Eigene entwickeln
- W** WWW.BRENNSTOFF.COM
Mehr guter Brennstoff online



Nach 800 Jahren ist Franz von Assisi noch immer aktuell. Franz, ein Vorläufer von Love and Peace.

Seine radikale Solidarität zu den Armen war für Papst Franziskus der Grund sich als erster Papst der Geschichte den Namen Franziskus zu geben, um seinem Beispiel zu folgen. Lampedusa usw ...
Mehr auf Seite 14

Liebe Freundinnen Liebe Freunde!

Ich glaube nicht, dass man in 800 Jahren noch von Elon Musk, Mark Zuckerberg oder Kolomoj-skyj reden wird. Die Milliardäre und die Superreichen wollen die Welt nach „ihrem Ebenbild“ gestalten, und gegebenenfalls – sollte etwas schiefgehen – auf eine Insel oder auf den Mars abhauen.

Eine völlig andere Karriere legte Franz von Assisi hin. Als Sohn eines reichen Tuchhändlers standen ihm Tür und Tor offen. In der ganzen Stadt bekannt und beliebt, von den Frauen begehrt, doch dies war ihm nicht genug. Er wollte auch Held sein. So zog er in stolzer Rüstung in den Krieg gegen die Nachbarstadt Perugia. Dort geriet er in Gefangenschaft und irgendwann überkamen ihn Zweifel. Der Krieg, die Aussätzigen, die Armen und er, der Sunny Boy, - ist das das Leben, das wirkliche Leben?

Er schmiss alles hin, riss sich die Kleider vom Leib, stand nackt vor dem Vater und zog zu den Armen. Er pries Sonne und Mond, lobte alles, was lebt und teilte sein Leben mit den Armen. Franz war überzeugt, die ganze Welt gehöre ihm, weil Gott sie für alle erschaffen hat.

In diesem Sinn gibt uns Franz von Assisi Orientierung. Man muss nicht katholisch sein, um zu erkennen, dass wir alle von der Natur leben. Die Welt gehört uns allen. Wir tragen Verantwortung für dieses „gemeinsame Haus“, wie dies Papst Franziskus – ganz im Sinne von Franz von Assisi - in seiner Enzyklika „Laudato si“ einmahnt (S. 15).

Auch wenn der Zug heute augenscheinlich in eine andere Richtung fährt, so bleibt es doch dabei: wir leben von der Natur, sind selber Natur, und wenn wir halbwegs bei Sinnen sind, stimmen wir ein in den Sonnengesang von Franz von Assisi und preisen das Leben in all seiner Pracht, seiner Rätselhaftigkeit und Tiefe, und überlassen unsere Stimmung nicht den Teufeln (sh. S. 11)

Das meint im Ernst.

Heini Staudinger

P. S: Brennstoff liefern ist super! Nur darf uns die Kohle nicht ausgehen. Förderabo siehe Seite 19.



Heini Staudinger
Herausgeber

Wer weiß, dass er genug hat,
ist reich.

Lao Tse, Tao Te King Nr. 33 (S. 11)

Seit dem Jahr 2000 hat sich
die Anzahl an Milliardären
mehr als vervierfacht.
Seit damals hat sich ihr Ver-
mögen verzehnfacht. Wikipedia

Achtung!
ONLINE BRENNSTOFF HAT
GUTEN ZUSATZBRENNSTOFF
www.brennstoff.com

Online
Ohne Geld unterwegs.
1. Der Franziskaner
Fritz Wenigwieser von
Italien nach Jerusalem.
2. Heini ohne Geld und ohne
Ausweis in Österreich

Online
Museum Humanum,
ein gründlicher Artikel über
das Sammeln und Bebrüten
von Kunst.

Online - Ergänzungen zu un-
serem Aufstand.





GEPRIESEN BIST DU BRUDER SONNE, DER DU UNS DEN TAG SCHENKST
UND UNS DURCH DEN TAG LEUCHTEST
GEPRIESEN BIST DU SCHWESTER MOND UND ALL´ IHR STERNE,
AUCH IHR SEID GEPRIESEN,
IHR LEUCHTET AM HIMMEL SO KÖSTLICH UND SCHÖN.
GEPRIESEN SEID IHR WINDE UND IHR WOLKEN,
DIE IHR UNS SCHICKT REGEN UND SEGEN.

Franz von Assisi

Warum ist er auch nach 800 Jahren so modern?

MIT FRANZ VON ASSISI

ward einst der Welt geboren eine Sonne, schrieb Dante in seiner „Göttlichen Komödie“. Vor allem, weil dieser mit dem „Sonnengesang“ ein bis dahin nicht für möglich gehaltenes Gebet geschrieben hatte, eines, das Gott in allen Dingen feierte. Giotto malte dann Franz von Assisi, der den Vögeln predigt - ein bis dahin unerhörtes Sujet.

In was für einer Welt lebte Franz von Assisi im frühen 13. Jahrhundert? Sie war der unseren erstaunlich ähnlich. Die Städte blühten, und dass die Stadtluft frei macht, war der Slogan der Zeit. Vor allem wurden die freien Bürger reich, sie handelten mit allem, was sich gut verkaufen ließ. Kein Weg, kostbare Waren herbeizuschaffen, war zu weit: der Fernhandel blühte. Auch die Familie Bernadone hatte in Assisi ein gut gehendes Tuchgeschäft und der Sohn des Hauses Francesco stand als Verkäufer hinter dem Ladentisch. Nach seiner inneren Umkehr 1206 vor dem sprechenden Kreuz in San Damiano wird er sich Franz von Assisi nennen. Was zeichnet ihn aus? Das Hören auf die innere Stimme, die für ihn als mittelalterlichen Menschen nur die Stimme Gottes sein kann - für uns heute ist es eher die Stimme des Gewissens. Sie gab Franz von Assisi etwas, das sie uns auch heute zu geben vermag: die Kraft, den falschen Botschaften, die aus der Welt auf uns einströmen, die stille eigene Gewissheit entgegenzustellen. Franz von Assisi steht damit anfangs allein - aber keineswegs auf verlorenem Posten.

REICHTUM UND ARMUT

Die Welt steht zu Beginn des 13. Jahrhunderts am Scheideweg: Der Reichtum der Welt wird neu verteilt - und die Stärksten streiten um die Beute. In Italien herrscht Krieg, die Städte kämpfen gegeneinander um die Vorherrschaft - der junge Franz von Assisi ist als Soldat dabei und gerät in Perugia für ein Jahr in Gefangenschaft. Die Kehrseite des neuen Reichtums ist jedoch eine bislang ungekannte Armut. Die Gesellschaft erscheint gespalten in Gewinner und Verlierer. Und um die Armen, oft sind es Aussätzige, die umher

irren, kümmert sich niemand - auch die Kirche nicht. Aber war Jesus nicht arm gewesen, fragt Franz von Assisi.

Das ist die Frage der Stunde. Franz und seine ersten Brüder beantworten sie, indem sie allem Besitz abschwören und im Geiste des Urchristentums zusammenleben. Die Botschaft der „armen Kirche“ bringt Franz von Assisi jenen gewaltigen Zulauf ein, der nicht bloß die Kirche, sondern die ganze Welt verändern sollte. Darum spricht auch der französische Historiker Jacques Le Goff vom ursprünglichen franziskanischen Geist als „Kontrapunkt“, den unsere moderne Welt so dringend brauche. Frieden, Bescheidenheit und Zuwendung sind heute ein mehr denn je notwendiges Korrektiv für allgegenwärtige Konkurrenz und Egoismus. Mit Franz von Assisi kehrt Jesus als Mensch wieder ins Bewusstsein der Volksfrömmigkeit zurück. Er gibt ein Beispiel für ein solidarisches Leben, in dem die Liebe zu allen Geschöpfen im Mittelpunkt steht. Denn Gott wohnt nur in den kleinen, den unscheinbaren und verachteten Dingen!

WARUM BIST DU GEKOMMEN...

Dostojewski hatte im ersten Teil seiner „Brüder Karamasow“ die Legende vom Großinquisitor erzählt, die im Spanien des 16. Jahrhunderts spielt. Jesus kehrt zurück auf die Erde, nach Spanien, wo die Inquisition gerade massenhaft Autodafés veranstaltet. Dann steht er vor dem alten Großinquisitor, der ihn sofort erkennt: „Warum bist du gekommen uns zu stören?“, herrscht dieser ihn an. Wenn er nicht sofort verschwinde, werde auch er mit den anderen Ketzern am Morgen verbrannt. Daraus spricht die Angst der starren Institution und ihrer Dogmen vor jener vitalen Idee, auf der sie einst gründete.

Auch Franz von Assisi, der 1209 zu Papst Innozenz III. nach Rom pilgert, um von ihm die Erlaubnis zu erbitten, mit seinen wenigen Gefährten den Menschen das Evangelium zu predigen, steht in der Gefahr, zum Ketzer erklärt zu werden. Aber die Kirche befindet sich in einer so tiefen Krise, dass sie Franz - vorerst - gewähren lässt.



Gunnar Decker

lebt und arbeitet in Berlin. Wir kamen über Rilke in Kontakt. Sein Beitrag beim Rilke Symposium war für uns alle eine Bereicherung. Im April erscheint seine überarbeitete Biographie über Franz von Assisi, und es ist uns eine Freude, dass er auch heuer bei unserem Pfingst-Symposium wieder als Referent und Impulsgeber dabeisein wird.



* Melk - fast in Sichtweite von Schrems ...!?? ... aus Berliner Sicht kann man s so stehen lassen.

EIN MÖNCH

mit einem eigenen Orden wollte Franz nie werden, sondern einer Fraternitas der „Minderbrüder“ vorstehend, dem Ideal der Armut Jesu folgen. Woher kommt überhaupt der Impuls bei Franz von Assisi, sein bürgerlich komfortables Leben hinter sich zu lassen und Wanderprediger zu werden? Darüber und auch über die Zweischneidigkeit des Askese-Prinzips wird auf dem Pflingstsymposium in Schrems zu sprechen sein.

Warum wurde Franz am Ende seines Lebens - er starb vor 800 Jahren am 3. Oktober 1226 - zum Außenseiter in einem nach ihm benannten Orden der katholischen Kirche? Der Mittelalterspezialist Umberto Eco hat in seinem faktegetreuen Roman „Der Name der Rose“ den Armutsstreit zwischen Spiritualen und Konventualen im Franziskanerorden minutiös rekonstruiert, als das, was er damals bereits war: eine Kriminalgeschichte. Schauplatz ist das Kloster Melk - fast in Sichtweite von Schrems.*

DAS GELD

bekommt damals die Rolle zugewiesen, die es heute immer noch spielt. Banken finanzieren nicht nur den Fernhandel, auch die Kreuzzüge, die teuren Kriege gegen Andersgläubige, die man unterwerfen und berauben will. In gewisser Weise tritt Franz von Assisi wie ein früher Kommunist gegen diesen frühen Kapitalismus auf. 1219 begleitet er den Fünften Kreuzzug gegen Ägypten nach Damiette, wo die feindlichen Heere sich gegenüberstehen. Seine Begegnung mit dem Sultan al-Kamil ist historisch verbürgt, ebenso der Versuch Franz von Assisis Frieden zu stiften - was misslingt.

Und heute? Das Recht scheint wieder das Recht des Stärkeren zu werden, soziale Gerechtigkeit und Mitgefühl mit den Armen und Kranken werden immer häufiger als eine pure Sentimentalität verächtlich gemacht, die man sich nicht mehr leisten könne. Gehört Machiavelli die Zukunft? **

SONNENGESANG

Ich halte es immer noch mit dem „Sonnengesang“ von Franz von Assisi, geschrieben vor über achthundert Jahren, worin er die Sonne und den Mond als Bruder und Schwester anspricht, die Erde preist, „die uns ernährt und regiert / Und mannigfaltige Früchte trägt und bunte Blumen und Kräuter“. Bei Franz von Assisi klingt die Liebe zu Menschen, zu Tieren und zur Natur nicht

abstrakt, nicht als ein fernes Gebot, sondern sie spricht unmittelbar zu uns - und das über die Jahrhunderte hinweg. Seine Botschaft ist keine bloß sozialpolitische, sondern eine lebenspoetische!

Auch Rainer Maria Rilke kreist in seinem „Stunden-Buch“ um Franz von Assisi und das „mönchische Leben“, die „Pilgerschaft“ und die „Armut“. Rilkes Verszeile

Denn Armut ist ein großer Glanz aus Innen wird oft missverstanden, so als wollte der Dichter die soziale Ungleichheit festschreiben. Dabei geht es ihm um die Würde, die in der Besitzlosigkeit liegt.

WER DEN FRIEDEN WILL,

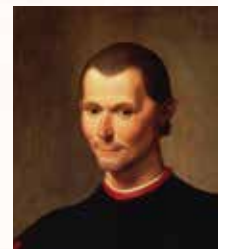
muss den Frieden denken. Frieden ist für Franz von Assisi, der die Schrecken des Krieges mehrfach hautnah erlebte, immer eine Frage des eigenen Siegesverzichts. Lieber der Unterlegene sein, als eine sinnlose Fortsetzung des Blutvergießens, des Tötens, des Verstümmelns und der Zerstörung von Städten und Natur zu riskieren.

Hier ist jener Humanismus angelegt, der als „Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer) ein Korrektiv zu allem Erfolgs- und Gewinnstreben darstellt. Wenn wir also Pflingsten in Schrems über Franz von Assisi sprechen wollen, dann wird sich dabei immer auch die Frage nach jenen Werten stellen, die unser Leben erst lebenswert machen.

Was nützt es einem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewinnt,
dabei aber sich selbst verliert
und Schaden nimmt?

Lk 9,26,

** Bei Machiavelli geht s um Machterhalt. Machterhalt um jeden Preis. Auch mit unehrenhaften Mitteln. Sein Prinzip: „Der Zweck heiligt die Mittel“.



1449 - 1516

FRANZ VON ASSISI
PFINGST-SYMPOSIUM
22.-25. Mai 2026 | s. S. 9

brennstoff

Aktuell ist nur das Bleibende

Brennstoff liefern ist super,
viele lieben ihn. Nur darf uns
die Kohle
nicht ausgehen.

360.000,-

Kostete allein der Postversand
von den letzten 6 Brennstoff
Ausgaben. Ziemlich
genau € 60.000,- pro Nummer.

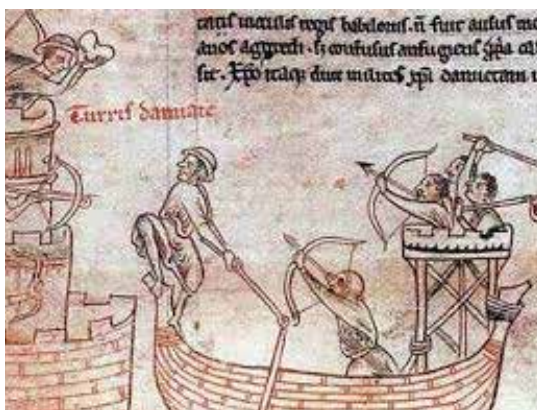
Drum liebe Brennstoff Freunde,
bitten wir Euch ein Brennstoff-
Förder-Abo, sprich einen Kosten-
beitrag zu überweisen.
10.- oder 20.- oder 30.- oder
einmal hat uns einer einen
Tausender überwiesen, weil
er so begeistert war.

Danke...

Alle Brennstoffe sind Energie-
träger. Unser Brennstoff will
Energie liefern, Energie für Hirn,
Herz und Seele.

Bitte...

brennstoff FörderABO
AT11 3241 5000 0000 7898
Kennwort: „brennstoff“



Von achtzigtausend Einwohnern blieben nur drei-
tausend am Leben. Franz war Zeuge des Blutbades.
Sie mordeten mit Dreschflegel, Beilen und Pfeilen.
und das die Kreuzritter veranstalteten.

DIE SCHÖNSTEN JAHRE

Von 1209 bis 1219 erlebte Franz die schönsten
Jahre seines Lebens.

1219, - Franz schifft sich nach Akkon (Palästina)
ein, kommt dort im Juli an und reist auf dem
Seeweg weiter nach dem von einem Kreuzfahrer-
heer belagerten Damiette (Hafenstadt am Nildelta)
in Ägypten.

EIN BLUTBAD IM NAMEN GOTTES

Im November 1219 fiel Damiette nach anderthalb-
jähriger Belagerung. Von den achtzigtausend Ein-
wohnern blieben etwa dreitausend am Leben, da-
runter viele schwer Verwundete. Franz war Zeuge
des Blutbades, das die Kreuzritter veranstalteten.

Seine Reaktion auf diesen Horror ist nicht über-
liefert. Wir erfahren auch nicht, was er während
der nächsten Monate in Palästina gemacht hat,
bis ein Bote aus Italien kam, mit der Nachricht,
dass es im Orden der Minderbrüder drunter und
drüber ging.

Ob Franz damals im Heiligen Land begriffen hat,
dass die Mordmaschine der Kreuzzüge die Rede
vom Christentum zu einer schaurigen Lüge ge-
macht hat, für alle künftigen Zeiten?
Ich glaube schon.

Die letzten sieben Jahre seiner Lebens hat Franz
damit verbracht, seine Verstörung zu verarbeiten.
Die Unschuld jener zehn schönen Jahre war unwid-
erbringlich dahin. Auf uns, die wir längst gelernt
haben, mit unserer Schande zu leben, wirken sie
wie ein Vorwurf, und Franzens Glück ist von uns
ebenso weit entfernt wie das verlorene Paradies.



ADOLF HOLL
Der letzte Christ
Residenz Verlag
antiquarisch erhältlich

Franz von Assisi hatte
Träume, in denen er
spürte, dass er das Bit-
tere ins Süße transfor-
mieren kann, wenn er
sich nicht fürchtet.

Wer war **Klara** von Assisi?

Frau zu sein war ein Unglück ...



Kerstin Decker

Wer war Klara?
So kann es nur eine Frau schreiben. So öffnest Du, liebe Kerstin, nicht nur einen interessanten Blick auf Klara, sondern auch auf ihre Zeit und auch auf unsere Zeit. Wer sind wir? Wohin gehen wir?

**FRANZ VON ASSISI
PFINGST-SYMPOSIUM
22.-25. Mai 2026 | s. S. 9**

Wir haben,
wo wir lieben,
ja nur dies:
einander lassen;
denn dass wir uns
halten, das fällt uns
leicht und ist nicht
erst zu erlernen.
R. M. RILKE

ES WAR NIE EIN PRIVILEG, eine Frau zu sein, im Mittelalter aber war es ein Unglück. Gottes Ebenbild war der Mann, er allein. Klaras Zeitgenosse Thomas von Aquin, der große Kirchenlehrer, wird für die Existenz der Frau nur eine Erklärung haben: Frauen entstehen aus verdorbenem männlichen Samen oder fauligen Winden. Franz und seine Gefährten zogen predigend über Land, frei wie die Vögel unter Gottes Himmel. Wir dürfen fast mit Sicherheit davon ausgehen, dass eine solche Existenzform auch das Ideal der jungen Klara von Assisi war. Doch ihr wird all das verwehrt. Die Blütezeit des Mittelalters hatte begonnen, und wie fast immer in kulturellen Hochzeiten, wird die Lage der Frauen noch demütigender. Sie dürfen nicht mehr frei über Land gehen - das machen nur Huren, verstoßene Ehefrauen und Bettlerinnen -, und zugleich lösen die großen Orden viele ihre Frauenklöster auf. Die Begründung der Prämonstratenser von Marchtal: „Da es auf dieser Welt nichts gibt, was in seiner Schlechtigkeit den Frauen gleichkommt ...“.

Weggeschlossen vor der Welt, fast ohne Berührung mit dem Außen werden Klara und ihre Schwestern leben müssen. Ein kleines Gitterfenster ist die ganze Verbindung selbst zu ihren Brüdern. Und Klaras geistlicher Vater Franz wird fast nichts unternehmen, ihr Los mildern. Als seine kleine Pflanze - plantula - hat sie sich selbst bezeichnet, man darf durchaus von Vernachlässigung der gärtnerischen Pflichten sprechen. Oder bewogen ihn andere Gründe, sich von den Schwestern zunehmend fernzuhalten?

PFINGSTEN HEISST REDEN LERNEN

Trotzdem wird Klara von Assisi, die Eingeschlossene, am Ende ihres Lebens - lange nach Franz' Tod - das Unvordenkliche tun: Sie wird die erste Frau sein, die ihrer Gemeinschaft eine eigene Regel gibt. Nachdem sie die des Papstes rundweg abgelehnt hat. Wie war das möglich? Eine Frau gibt sich selbst - und ihren Schwestern - eine Verfassung. Pfingsten ist ein guter Zeitpunkt, dieses Sprachwunder zu deuten, denn Pfingsten heißt, reden lernen. Und Klara, die makelloste Latein schrieb, wird selbst Päpste dazu bringen, ihr Liebesbriefe voller Demut zu senden: Liebesbriefe im Namen Christi.

Im Unterschied zu Franz ist Klara ein Kind des Adels, also vorerst bestmöglich geschützt vor Lebensrisiken aller Art, frühe Verheiratung natürlich ausgenommen. Lange galt Klara bloß als Jüngerin des Franziskus, denn Frauen empfangen keine Primärinspirationen, nur ein Mann kann sie lehren. Wahrscheinlich hat das junge Mädchen den aufsehenerregenden Weltenwechsler geliebt und schließlich, da er anders nicht zu haben war, seine Lebensform gleich mit? Das schien plausibel. Und doch ist bezeugt, dass sie schon sehr früh religiös auffälliges Verhalten zeigt. Sie lässt den Großteil ihrer Mahlzeiten den Armen bringen und trägt unter ihren Kleidern ein raues Etamin-Tuch, dass die Trägerin jeden Augenblick daran erinnert, dass es keinen Grund gibt, sich wohl zu fühlen auf Erden oder gar im eigenen Körper. Die Wandlung des jungen Franz vom Lebemann zum Büsser im Namen Christi war ein längerer Weg der Erfahrung. Was aber war es bei Klara?

DIE STIMME GOTTES natürlich, sagt die Kirche. Oder war es noch etwas anderes? War es der Generalstreik eines Mädchens gegen die Zumutungen des Daseins? War es die panische Angst vorm Verheiratetwerden? Was erfuhr sie in der Familie? Wir werden das prüfen.

Immerhin werden fast alle Frauen des stolzen Rittergeschlechts der Offreduccio einmal ins Kloster umziehen, zum Schluss kommt sogar Klaras Mutter Ortulana.

Vielleicht gibt es doch ein drittes Geschlecht, zumindest in der Religion: das der Mystiker. Und nur als Mystikerin wird Klara von Assisi zu begreifen sein. Was sie fasziniert, ist der „Gott in Windeln“, der Mächtigste also, der sich in seinem Sohn zum Ärmsten, zum Wehrlosesten gemacht hat. Das ist das christliche Paradox. Das ist das franziskanische Paradox.

Die Frauenbewegung im Hause derer von Offreduccio ist nur der Anfang. Noch zu Klaras Lebzeiten werden Frauen in Scharen das machen, was der Kirche ein Greuel ist: predigend über Land ziehen.

Pfingst-Symposium 2026

Frieden, Zuwendung und neue Bescheidenheit.



Der Turm zu Babel, Bruegel, 1563
PFINGSTEN HEISST REDEN LERNEN

Unser Pfingst-Symposium hat inzwischen eine lange

Tradition. Es geht dabei immer darum, einem Thema Raum und Zeit zu gönnen, um ernsthaft zu einer Tiefe zu finden, wie es alleine kaum möglich ist.

Kerstin Decker schreibt

„Pfingsten heißt reden lernen“. Man denkt unwillkürlich an den Turmbau zu Babel und an die babylonische Sprachverwirrung, in der wir auch heute oftmals stecken. Wir reden und reden und verlieren dabei das Einfachste aus den Augen. Die Natur, den Frieden und die Armen. So einfach ist das. Franz von Assisi hilft uns Orientierung zu finden.



Franz Froschauer, Schauspieler. Etliche haben ihn beim Rilke-Symposium schon erlebt.

Franz wird Texte von Laudato si, von Hermann Hesse und Dorothee Sölle vortragen.



Christa Dregger,

Christa hat nun schon einige Pfingst-Symposien ausgezeichnet moderiert. Christa, wir freuen uns, dass Du wieder dabei bist.

Danke Kerstin Decker, danke Gunnar Decker für Eure Brennstoff Beiträge zu Franz und Klara von Assisi (sh. Seite 5 und 8) Es ist eine Freude, dass wir Euch wieder in unserer Mitte haben werden. Gunnars überarbeitete Franz von Assisi Biografie erscheint Ende April. Wir werden sie allen Frühbuchern Anfang Mai zuschicken.

Andreas Englisch, seit mehr als 30 Jahren Vatikan-korrespondent. Mit Herz und Hirn kommentiert er Willst du einen vergnüglichen Vorgesmack?

Youtube - Suche unter: "3nach9, Andreas Englisch über 30 Jahre in Rom" ... am Ende von diesem Video erzählt er in aller Kürze, was er von den drei letzten Päpsten hält.



"3nach9, Andreas Englisch Vatikan-Kenner" ... in diesem Video erklärt er, wie ein Armenpriester Kardinal wird und die Gelder im Vatikan kontrollieren muss ... super unterhaltsam ... echt radikal

Mile Babic, Franziskaner in Sarajevo. Was heißt es im Krieg Franziskaner zu sein?

Wir, ein ganzer Autobus voll, haben den bosnischen Schriftsteller Dzevad Karahasan, einen Moslem, in Sarajevo besucht. Alle durften wir bei seinem katholischen Freund, Mile Babic, im Franziskanerkloster nächtigen und leidenschaftlich diskutieren.



So haben wir beide kennen und schätzen gelernt.



SYMPOSIUM

stammt vom altgriechischen „sympóσιον“ (συμπόσιον) ab, was wörtlich „gemeinsames Trinken“ bedeutet, zusammengesetzt aus „syn“ (zusammen) und „pínein“ (trinken), und bezeichnete ursprünglich ein geselliges Trinkgelage mit philosophischen Gesprächen.

FRANZ V. ASSISI
PFINGST-SYMPOSIUM
22.-25. Mai 2026

Anmeldung: Frühbucherbonus
www.gea.at/symposium

Wer war Franziskus - nicht?

Er war nicht Elon Musk, er war nicht Warren Buffet ...



Huhki Henri Quelcun

Ich nenne ihn gern unseren Brennstoff-Philosophen.

Ich kenne niemanden, der in der Philosophie - quer durch die Jahrhunderte - derartig firm ist wie Huhki. Und dort, wo es in der Mathematik so richtig schwer wird, dort blüht er auf. Die Digitalfahrt der Menschheit ist ihm nicht geheuer.

Je me révolte,
donc nous sommes.
Ich revoltiere,
also sind wir.
Albert Camus

Mehr als vier Jahrzehnte ist's schon wieder her, dass ich im umbrischen Assisi 1) war - der geistlich größten aller Kleinstädte Italiens. Und gestern fiel mir wieder ein, dass mich dort eine bange Traurigkeit befiel - unpassend für die überschäumende Freude des Francesco d'Assisi 2).

Dann wurde mir der eigentliche Grund für meine damalige Ver-Stimmung plötzlich klar und ich hab alles verworfen, was ich schon über den Heiligen geschrieben hatte. Denn es ändert mit einem Schlag die Sicht auf seine angeblichen Widersprüche zwischen „Lebensbejahung“ und „Weltverneinung“... Doch bevor ich erzähle, wie sich die Problematik für mich in der Rückschau gelöst hat - möchte ich klarstellen, was er mit Sicherheit nicht war...

Es gibt zu viele Lebensbeschreibungen, welche immer wieder Klischees verbreiten. Deshalb sollte geklärt werden, was alles Franziskus nicht war:

EIN FANATISCHER ASKET?

EIN FRAUENVERÄCHTER?

Belegt ist: Francesco war kein Veganer. Nicht einmal ein Vegetarier...Mit sicherem Instinkt verhindert er ein vegetarisches Gebot, das ein paar überkorrekte Brüder in Italien während seiner Orientreise in die Ordensregel einschmuggeln wollen.

Nicht weil sie „Fleischtiger“ sind - vielmehr wäre die Universalität des Annehmens gefährdet. Mich erinnert das sofort an den Kampf Buddhas gegen den überkorrekten Devadatta 3).

Und fürchtet er sich vor dem weiblichen Geschlecht, hegt er gar eine geheime Abneigung gegen Frauen überhaupt? Auch das ist ein Klischee: Während er sich in seiner Heimatstadt - im Herbst 1226 - auf seinen letzten Weg vorbereitet, diktiert er einen Brief an eine reiche römische Witwe mit der Bitte, schnell nach Assisi zu eilen, wenn sie ihn noch lebend antreffen möchte. Wenn möglich mit dem köstlichen Dessert, das sie ihm während seiner Romreisen nach Familienrezept zubereitet hat. Aber als die Dame an die Klosterpforte klopft, stellt sich ein Problem: Damen haben laut Satzung im Männerkloster keinen Zutritt! Doch Francesco löst es mit Bravour, indem er sie zum „Ehrenmönch“ erklärt: „Darf ich vor-

stellen, das ist Bruder Frau Jacoba“. („Lo frate Signora Jacoba!“)

Hier zeigt sich noch auf dem Sterbelager der Witz und die Leichtigkeit des Heiligen...

EIN NAIVER SCHWÄRMER ...

... ganz und gar unpolitisch?

Ganz und gar nicht! Sonst hätte er nicht als 30-jähriger dem überragenden Kirchenrechtler Innozenz im Lateran Paroli 4) geboten. Oder den Sultan Al-Kalil, von dem schon die Rede war, mit seiner Brillanz beeindruckt. Francesco verfügte über eine legendäre Schlagfertigkeit.

Lebensbejahend oder weltverneinend? Was war der Inhalt meiner ängstlichen Verstimmung damals in Assisi? Kurz gesagt: die Existenz der Welt an sich. Das war befremdlich - denn ich kannte dieses Wundern übers Dasein - diese Istigkeit wie es der Meister Eckhart 5) nannte - auch als freudiges Staunen. Und das öffnet mir die Augen für mein persönliches, neues Franziskusbild. „Behaupten“ und „beweisen“ kann man da gar nichts. Aber wenn ich die Interpretationen seines Lebenslaufes betrachte, finde ich immer wieder, dass ihm „Zwiespältigkeit“, ja charakterliche „Widersprüchlichkeit“ unterstellt wird.

HIMMEL UND HÖLLE - FREUD UND LEID

Weil er „einerseits“ manchmal über die Schöpfung jubelt, „andererseits“ manchmal diese Welt als ganz meidenswert darstellt. Sogar im selben Lied - Francesco war ein großer Liedermacher, der am liebsten französisch sang - wie dem bekannten „Sonnengesang“ koexistieren fröhliche und düstere Stellen. Aber muss das einen Widerspruch darstellen? Wir haben hier einen den christlich denkenden und erlebenden Künstler des Glaubens vor uns.

Und als solcher muss er den Fall der ganzen Schöpfung aus ihrer größtmöglichen Vollkommenheit besonders tief und schmerzlich empfunden haben. (Gott musste die beste aller möglichen Welten geschaffen haben, formulierte es der Philosoph Leibniz.6))

WIEDER-VERVOLLKOMMUNG

Und Francesco drückte sozusagen in einem Atemzug das Leiden an der gefallenen Schöpfung, aber noch viel stärker und öfter die Vorfreude an ihrer Wieder-Vervollkommnung aus. Das ist meine Lösung der scheinbaren Widersprüchlichkeit. Aber, wie gesagt – hier gibt es keine „Beweise“...

ANMERKUNGEN

1) Umbrien: italienische Provinz südlich der Toskana und nördlich von Rom.

2) 1181 bis 1226, eigentlich Giovanni di Pietro Bernardone; „Francesco“ war sein Spitzname, als sein Vater, der Kaufmann, aus Südfrankreich zurückkehrte und bedeutet „kleiner Franzose“.

3) Devadatta, Cousin des Buddha, ist sozusagen der Judas des Buddhismus. Er versuchte u.a. den Orden zu spalten, indem er strengere Essensregeln einführte.

4) Papst Innozenz III. (1161 bis 1216) war quasi der päpstlichste aller Päpste vor und nach ihm. Er setzte Kaiser und Könige ein und ab, erhob Anspruch auf den ganzen Erdbereich, exkommunizierte einmal einen ganzen Kreuzzug und sah die Person des Papstes als Übermenschen. Dem Argumentationstalent des Franziskus war er trotzdem nicht gewachsen; er erteilte ihm und seinen Mitbrüdern im Jahre 1209 die Erlaubnis, öffentlich zu predigen und nach eigenen Regeln zu leben.

5) Eckhart von Hohenheim/Hochheim (1260 - 1328), Gelehrter und Mystiker von Weltrang.

6) Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 bis 1716), Philosoph, Mathematiker, Erfinder, gilt als letztes Universalgenie des Abendlandes.



FRANZ VON ASSISI & DER TRIUMPH DES TEUFELS

„Das ist der große Triumph des Teufels, wenn er uns die Fröhlichkeit des Geistes rauben kann. Er führt einen feinen Staub mit sich, den streut er in kleinen Dosen durch die Ritzen des Gewissens, um die reine Gesinnung und den Glanz der Seele zu trüben.

Die Freude aber, die das Herz des geistlichen Menschen erfüllt, macht jenes todbringende Gift der Schlange zunichte. Ist einer aber traurig und meint er, in seinem Kummer verlassen zu sein, so reißt ihn entweder die Traurigkeit auf, oder er überläßt sich leeren Zerstreuungen. Wenn sich die Traurigkeit festsetzt, wächst das Übel. Wenn es sich nicht in Tränen löst, bleibt ein dauernder Schaden.“ (O-Ton Franz v. Assisi)

* Die letzten drei Verse zB. anders: Wer seine Mitte nicht verliert, wird nicht untergehen. Wer auch im Tod nicht untergeht, der lebt.

** Roderich Höfers kam zu uns und brachte mir seine Nachdichtungen vom Dao De Jing (so schreibt sie) mit. Roderich sucht die Tiefe der Gedanken und versucht aufrichtig den andern in seiner Tiefe zu erreichen. Danke Rodi.

* Lao Tse, Tao-Te-King, Nr. 33
Wer andere kennt, ist klug;
Wer sich selbst kennt, ist erleuchtet.
Wer andere überwindet, hat Kraft;
Wer sich selbst überwindet, ist stark.

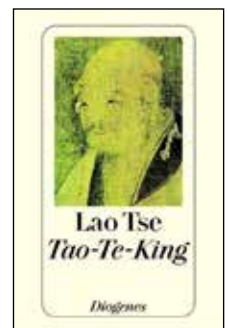
Wer weiß, dass er genug hat, ist reich.
Wer nicht aufgibt, zeigt Willensstärke.
Wer seinen Ort nicht verliert,
wird nicht untergehen.

Wer stirbt, ohne sich selbst aufzugeben,
Bleibt ewig Teil des Lebens.

** Nachdichtung vom Dao De Jing, Nr. 33
Klug ist, wer die Menschen kennt,
weise, wer sich selbst durchblickt.
Stark ist, wer im Kampf gewinnt,
Meister, wer sich selbst besiegt.

Reich ist jemand, der zufrieden;
Standhaft, wer am Platze bleibt,
willensstark, wer sich entschieden
einem hohen Ziel verschreibt.

Wer sich aber selbst befreit,
dem ist auch der Tod kein Leid!
Er verweilt in Ewigkeit.



Haben oder Sein

Geld oder Leben oder ...



Erich Fromm

"Die Kunst des Liebens" und "Haben oder Sein". Wertvolle Wegweiser in dunklen Zeiten.

Mystik und Widerstand

Ein tolles Buch von Dorothee Sölle. Es zeigt, aus welchen Quellen Mystiker trinken, und wie sie Kraft aus der Tiefe ihres Geistes schöpfen. Es ist immer dasselbe, bei Franz von Assisi, bei Meister Eckhart, bei Mahatma Gandhi, bei Martin Luther King ... Dieses Buch gibt es zur Zeit nur antiquarisch um **298,12 Euro**.

Ich hab meines verloren, doch eine alte Freundin aus Köln hat mir ihres knapp vor ihrem Tod geschickt, denn sie meinte, ihre Kinder, die Erben, würden es doch nur zum Müll werfen. Die Text-Passagen aus Mystik und Widerstand sind mit D.S. gekennzeichnet.

ERICH FROMM - HABEN ODER SEIN

„Da wir in einer Gesellschaft leben, die auf den drei Säulen Privateigentum, Profit und Macht ruht, ist unser Urteil äußerst voreingenommen. Erwerben, Besitzen und Gewinnmachen sind die geheiligten und unveräußerlichen Rechte des Individuums in der Industriegesellschaft. Dabei spielt es weder eine Rolle, woher das Eigentum stammt, noch ist mit seinem Besitz irgendeine Verpflichtung verbunden.“

... Dorothee Sölle ergänzt: Diese Orientierung am Haben wird als in der menschlichen Natur verwurzelt und daher als unveränderbar angesehen. Sie zerstört die Beziehung zum Nächsten, zur Natur und zum Ich.

Fromm trifft eine hilfreiche Unterscheidung zwischen dem Eigentum, das dem Gebrauch dient oder „funktional“ ist, und dem reinen Besitz, der keinen Gebrauchswert hat, sondern dem sozialen Status des Ego, der Sicherung der Zukunft oder aus der sich verselbständigenden reinen Gier dient. Er sieht natürlich, dass der Mensch nicht leben kann ohne zu haben, meint aber, dass Menschen seit der Entstehung des Homo sapiens vor allem mit Gebrauchseigentum lebten und sich 40.000 Jahre lang dem Zwang des Habenmüssens nicht unterwarfen!

Erst der entwickelte Kapitalismus hat, nach Fromm, eine Mentalitätsveränderung hervorgebracht, die tatsächlich eine Neudefinition des Menschen bedeutet im Sinne des „Haste was, so biste was“, wie Sparkassenwerbung noch in den dreißiger Jahren klotzig zu lehren sich anmaßte. D.S.

DIE WERBUNG

Die Werbung inszeniert den raschen Umschlag vom Gebrauchswert zum Besitzkult und betreibt geradezu das, wovor die mystische Tradition gewarnt hat: dass aus dem erfreulichen Besitz eine zu sichernde Last wird, dass der Herr und Besitzer zum Sklaven und Diener seines Eigentums wird. Der versprochene Palast wird zum Gefängnis.

WERBUNG VERDREHT UNSER GANZES WELTBILD

Werbung sucht immer das ICH im Du. Nur das EGO ist ein guter Kunde. Also wird das ICH umschmeichelt, umgarnt ... hin und wieder wäre das völlig wurscht. Indem aber Werbung ein Dauerfeuer auf die Menschen prasseln lässt, ist es nicht mehr wurscht. Es begünstigt ein völlig falsches Bild vom Ich. Ich bin, weil ich bin. (wenn man so liest, spürt man eh, dass es ein Blödsinn ist; dennoch spielt die Werbung diese Nummer) Ich kaufe, was mir Spaß macht, ich fühle mich großartig, wenn ich „das“ habe ... Das Ubuntu Bild ist viel richtiger: Ich bin, weil du bist. hei

CONSUMO ERGO SUM

Identität durch KAUFEN



Es lässt sich lernen, dass mit weniger auskommen oft bedeutet, mehr an Zeit und Kraft für anderes zu gewinnen. Unser Verhältnis zu den Dingen wird gelassener, wir können sie als uns kurzfristig überlassene, sozusagen geliehene Dinge ansehen. Sie verselbständigen sich nicht mehr und verlieren die Macht über ihre Besitzer. Die Verrücktheit der Sufis und vieler anderer radikal eigentumskritischer Traditionen deutet hin auf diesen Jubelsprung in die Freiheit. - Oh Freedom! D.S.

SKLAV´ BRAV ... ODER: OH FREEDOM

And before I d be a slave,
I d be burried in my grave.
Und bevor ich leb als Sklav´,
bin ich lieber tot als brav.

Das Wichtigste im Leben

ist das Leben.

DOROTHEE SÖLLE - HANS IM GLÜCK

Verrücktheit und Verstand sind nicht so weit auseinander, wie die technokratische Erziehung uns vermuten läßt. „Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert“, so Lessing, „hat keinen zu verlieren.“

Ich will hier auf das Grimmsche Märchen vom „Hans im Glück“ verweisen. Es ist eine mystisch-humoristische Geschichte von einem Armerwerden, das Freier-Sein und mehr Glück bedeutet. Überflüssige Dinge, worunter hier auch das Höchste, ein Klumpen Gold, zählt, so die Lehre, machen das Leben überflüssig. Hans wird ärmer, leichter, heiterer. Das Glück kann nicht „gehabt“, erarbeitet oder gekauft werden, es hängt am Sein. Meister Eckhart spricht davon, dass wir alles in der Weise haben sollen, „als ob uns die Dinge geliehen wären und nicht gegeben, also ohne jeden Anspruch auf Eigentum.“ Genau das erzählt die Geschichte von dem tölpelhaften, ständig über-vorteilten, immer leichter werdenden Hans. D.S.

DAS WICHTIGSTE IM LEBEN ...

... ist das Leben. Hierzulande könnt man oft glauben, das Wichtigste sei das Geld, das Auto, die Wohnung, das Haus, die Kinder Nein, das Leben selbst ist es, in seinem Geheimnis, seiner Fülle, seiner Tiefe und seiner Rätselhaftigkeit. Die Oberflächlichkeit lässt uns unterm Strich in einer Traurigkeit und Leere zurück. Hei

VON MÄUSEN UND ELEFANTEN UND SCHAFEN

Wer hört schon gerne, dass er und seine Verwandten verrückt sind, wo man sich doch gemeinsam so in der Norm wähnt. Verrückt sind im Narrativ ja stets die Anderen. Zudem verhindert der Positivismus des chronischen Nettseins der Opfer jeden Blick in die Wahrheit des furchtbaren Systems, an welchem die Täter nun wohl seit Jahrtausenden bauen. Die Elternfiguren haben eine kafkaeske Welt der Institutionen geschaffen, die alle Opferfiguren verwalten, als handelte es sich um Schafherden. Den Menschen ist passiert, was sie ihrem Vieh angetan haben. Sie haben ihre Wildform in eine Haustierform kultiviert. Nun leben sie in Gehegen und benötigen Versorgung und Führung. Lustigerweise stammt ja die Führung aus den eigenen Reihen. (sh. Seite 21)



Anton Schantl

EPIKUR

Der Reichtum, nach dem unsere Natur verlangt, ist begrenzt und leicht zu verschaffen. Der aufgrund haltloser Ansichten angestrebte Reichtum geht ins Unermessliche.

LUKAS, 9, 26

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?

ERWIN CHARGAFF: ARMES AMERIKA, ARME WELT-

Manchmal, als ich noch freier denken konnte, habe ich mich gefragt, wie wir, die jetzt leben, einem uralten Redivivus – einem Vorsokratiker, einem Scholastiker, einem Florentiner aus der großen Zeit – vorgekommen wären.

Ich glaube, sie wären alle zur Überzeugung gekommen, dass sie es mit konsumierenden und kotierenden Leichen zu tun haben. Was wir Freiheit nennen, wäre ihnen als die ärgste Form der Knechtschaft erschienen. Denn wir sind die Sklaven geworden einer gewaltig zunehmenden Macht, nämlich des Fortschritts. Über eine immer kahler werdende Landschaft gejagt von Wissenschaft und Technik, Tag und Nacht von Maschinen beherrscht und geleitet, ist der Abstand zwischen Menschheit und Menschlichkeit unendlich groß geworden.

Was ist geschehen, warum hat sich eine stumme Trauer auf die Welt gesenkt?

Dorothee Sölle

„Bei uns gibt es immer noch Menschen, die selbst aus zwei Kriegen nicht viel, nicht genug gelernt haben. Es gibt Menschen hierzulande, die müssen unbedingt einen dritten Krieg vorbereiten, die fühlen sich mit mehr Militarismus und mehr Atom-bomben sicher.“ (Dorothee Sölle 1981 „Im Hause des Menschenfressers – Texte zum Frieden



Der beste Kumpel

von Jesus von Nazareth im Vatikan



Andreas Englisch

Seit mehr als 30 Jahren ist er Vatikan Korrespondent. Das klingt ein bisschen komisch und fad, aber so wie er alle möglichen und unmöglichen Geschichten erzählt, ist das ein unglaubliches Vergnügen, und dabei vergisst er niemals den Spirit. Lieber Andreas Englisch, es ist eine große Freude, dass Sie bei unserem Pfingstsymposium dabeisein werden.

Auf Youtube gibt es eine Unzahl toller Videos. Unsere Tipps - sh. Seite 9

EINER DER BESTEN KUMPELS VON JESUS VON NAZARETH

Kurz noch ein Abschlusssatz: Wenn Sie die drei Päpste vergleichen miteinander - was würde Ihnen dazu einfallen, jetzt als kurze Beschreibung? Englisch wiederholt: Kurz, - lacht, alle lachen.

Der Wojtyla war ein Krieger. Das glaub ich ist der einzige Mensch in meinem ganzen Leben, den ich kennengelernt habe, der hatte vor nichts Angst. Weder vor seinem Tod, noch vor der Krankheit, noch vor den Sowjets - der hatte wirklich keine Angst.

Benedikt war ein großer Theologe. Jemand, den man lesen muss, mehr als ihn persönlich zu sprechen, glaube ich...

Und Franziskus ist ein Heiliger. Ich glaube das ganz ehrlich. Ich glaube, dass der nicht nur wie ein Heiliger lebt, sondern ich glaube, wenn mich jemand fragt, wie findest du das jetzt im Vatikan nach so langer Zeit? Ich sag immer, mein Gefühl ist, einer der besten Kumpels von Jesus von Nazareth ist da gerade eingezogen. Und das ist dieser Papst.

Sendung Radio Bremen: Andreas Englisch über 30 Jahre in Rom. you tube - 334.039 Aufrufe!

GANZ EINFACH

Meine wichtigste Geschichte ist: Es gibt in der katholischen Kirche Städte, die haben ein Recht darauf, einen Kardinal zu stellen. Köln, München, Venedig, Turin. So, Turin und Venedig waren frei. Die hatten keinen Kardinal. Jetzt wird Franziskus Papst. Er nimmt nicht Turin, er nimmt nicht Venedig. - Ist ihm völlig egal, obwohl die seit 700 Jahren Kardinalstitel haben.

Er nimmt einen alten Kumpel von mir, Bischof Felix. Das ist ein Schwarzer, aus einer Karibikinsel. Der hat in einem Slum gearbeitet, sein Leben lang. Dem haben die Drogenkartelle die Kehle durchgeschnitten, weil ihnen das nicht passte, dass die Pfarrer in diese Armenviertel gingen. Das ist ein Slum, in dem die Menschen, weil die so arm sind, die Kranken oder die Sterbenden auf die Straße werfen. Und dieser Pfarrer hat sein Leben

lang in diesem Slum diese Leute aufgesammelt, sie in ein Haus gebracht, und versucht, sie wieder aufzupäppeln. Kelvin Felix heißt der.

MICH TRIFFT DER SCHLAG

Ich hab immer gedacht, nach diesem Mann kräht in der katholischen Kirche KEIN Hahn. Keiner weiß, dass der überhaupt existiert. Und dann wird Franziskus Papst und ich guck auf die Liste und ich denk mir, mich trifft der Schlag: An erster Stelle steht Kelvin Felix - Kardinal.

Ich denk, ich pack es nicht. Dann ruf ich ihn an und sag, was sollst du denn jetzt machen? Er sagt, der Papst hat gesagt - was ganz Einfaches: ab jetzt soll ich mitkontrollieren, wie das Geld der katholischen Kirche ausgegeben wird. Da hab ich zu ihm gesagt: „Du hast doch von Geld überhaupt keine Ahnung, du hast in deinem Leben vielleicht 500 Dollar besessen.“ Da hat er gesagt, „ja, stimmt. Aber er (Franziskus) hat gesagt, das Kontrollieren ist ganz einfach. Das Geld der katholischen Kirche gehört denen, die hungern, es gehört denen, die kein Dach über dem Kopf haben, und es gehört denen, die ihre Kinder nicht in die Schule schicken können.“ □



Laudato si

Über die Sorge für das gemeinsame Haus

DIE BRINGST DU INS GEFÄNGNIS

Und alle ändern, die in diese Töpfe fassen und die du dabei erwischst, die bringst du ins Gefängnis. Das ist ganz einfach.“

Andreas Englisch, Vatikan Kenner - anlässlich des 80. Geburtstags von Papst Franziskus auf 3nach9

JETZT WIRD DOCH NOCH ALLES GUT

...der demütigste aller Straßenpfarrer dieser Welt, mein Freund Bischof Kelvin Felix, sollte Kardinal werden. Und auch ich konnte es nicht fassen. An die Spitze der Kirche, in das Kollegium der Kardinäle, sollte damit ein Mann gehievt werden, der von ganz, ganz unten kam. Ich bin sicher kein besonders guter Katholik, und ich habe lange mit der katholischen Kirche gehadert, aber nach dieser Entscheidung dachte ich: Jetzt wird doch noch alles gut. Ich glaubte den Geist des Zimmermannssohns aus Nazareth, der sein Leben lang barfuß gegangen war, weil er es ablehnte, Schuhe zu tragen, mitten im Vatikan zu spüren.

ES LOHNT SICH

Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen, dass wir eine Verantwortung für die anderen und für die Welt haben und dass es sich lohnt, gut und ehrlich zu sein. Wir haben schon sehr viel Zeit moralischen Verfalls verstreichen lassen, indem wir die Ethik, die Güte, den Glauben und die Ehrlichkeit bespöttelt haben, und es ist der Moment gekommen zu merken, dass diese fröhliche Oberflächlichkeit uns wenig genützt hat. Diese Zerstörung jeder Grundlage des Gesellschaftslebens bringt uns schließlich um der Wahrung der jeweils eigenen Interessen willen gegeneinander auf, lässt neue Formen von Gewalt und Grausamkeit aufkommen und verhindert die Entwicklung einer wahren Kultur des Umweltschutzes.

Quelle: Laudato si, Abschnitt 229

DIE REICHEN - DAS GRÖSSTE RISIKO

18.06.2015 - Papst Franziskus' lang erwartete Enzyklika „Laudato Si“ zu Ungleichheit und Umweltschutz spiegelt nicht nur religiöse Einsichten sondern auch die Erkenntnisse der Klimawissenschaft. „Nicht die Armen, sondern die Reichen

verursachen die größten Risiken für unseren Planeten, und letztlich für die Menschheit“, sagte Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, heute im Vatikan bei der Vorstellung der Enzyklika. „Gerade die Armen, die am wenigsten profitiert haben von der Ausbeutung der fossilen Ressourcen und die am wenigsten beitragen zum weltweiten Ausstoß von Treibhausgasen, werden von den Folgen der globalen Erwärmung am härtesten getroffen – es sei denn, wir reduzieren rasch die Emissionen.“ Schellnhuber ist der einzige Wissenschaftler, der eingeladen wurde, an der Seite von Kardinal Peter Turkson in Rom zu sprechen. Quelle: www.deutsches-klima-konsortium.de



Ich lade dringlich zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten. Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt, denn die Herausforderung der Umweltsituation, die wir erleben, und ihre menschlichen Wurzeln interessieren und betreffen uns alle. *Franziskus*



Corrado Alvaro DAS SCHLIMMSTE IST ...

Der kalabrische Schriftsteller Corrado Alvaro meint: „Das Schlimmste, was einer Gesellschaft passieren kann, ist zu denken, dass Ehrlichkeit sinnlos ist.“

DER HIMMEL HAT DEN MENSCHEN ALS GEGENGEWICHT
GEGEN DIE VIELEN MÜHSELIGKEITEN DES LEBENS
DREI DINGE GEBEN:

DIE HOFFNUNG

DEN SCHLAF

DAS LACHEN

Immanuel Kant



Mit Kant wollen wir euch
gegen die vielen Mühseligkeiten
des Lebens auch drei Dinge geben

1. EIN PERFEKTES VOLLHOLZBETT
2. HANDGEMACHTE NATUR-MATRATZEN
3. EINE ECHTE BIO-BETTWÄSCHE



Aufstand

Widerstand: Wir verweigern zum zweiten Mal.

Papst Leo XIII vor gut 120 Jahren, Bert Brecht vor gut 70 Jahren, GEA-Waldviertler jetzt.

Milliarden Packerl (5 Mrd. allein aus China) kommen de facto abgabenfrei herein, während die Abgabenlast hierzulande alles verteuert und Schritt für Schritt alles kaputtmacht.

GLEICHES RECHT FÜR ALLE!
Abgaben für alle oder für keinen!

WIR VERWEIGERN

Im Dezember haben wir uns 50.000 Euro von der Abgabepflicht abgezogen. Jetzt im Jänner zum zweiten Mal, - wieder 50.000 Euro.

WARUM GENAU 50.000.-

Diese 50 Tausend entsprechen ziemlich genau den lohnbezogenen Abgaben unserer produzierenden Mitarbeiter.

DAS PROBLEM/DER SKANDAL

Alle, die hierzulande noch produzieren, haben die lohnbezogenen Abgabenlasten dreifach zu stemmen.

Soo stecken in einem Paar Waldviertler zu einem Preis von 180.- Euro 80.- Euro Staatsquote in Form von Sozialversicherung, Pensionsversicherung, Arbeitslosenversicherung, Lohnsteuer, Kommunalsteuer 3 Mal (in Worten: drei Mal)

- 1 Mal in der Erzeugung,
- 1 Mal in der Verwaltung und
- 1 Mal im Verkauf.

Und dann, nachdem wir schon drei Mal gezahlt haben, kommt auf die Summe all dieser Abgaben auch noch die Mehrwertsteuer drauf.

WIR FORDERN

Die Regierung möge sich besinnen und Rahmenbedingungen schaffen, in denen hierzu arbeiten Sinn macht, in denen die Regionen wieder „Blühende Landschaften“ werden.

WO UNRECHT
ZU RECHT WIRD
WIRD WIDERSTAND
ZUR PFLICHT



Mehr unter www.wirsindviele.at
Mehr unter www.brennstoff.com



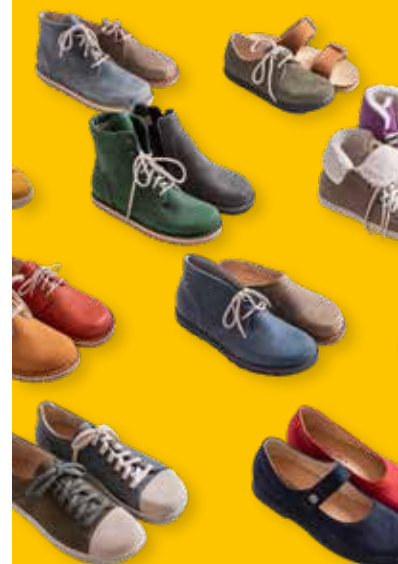
Waldviertler

FLOH MARKT

DO 29.1. | FR 30.1. | SA 31.1.

Haufenweise Flohmarktpreise

Restpaare, Schuhe in bunten Farben
(kleine & große Größen) mit und ohne
kleinen Fehlern **bis zu MINUS 50%**



**DIE GRÖSSTE
AUSWAHL
AM ERSTEN TAG.
AM LETZTEN TAG
DER KLEINSTE
PREIS.**

**KOMMT
ALLE!**



ADRESSEN AUF DER RÜCKSEITE

Wertvoll

der Überfluss - der Kommunismus - das Selbst



C. G. JUNG
Befreier der Seele



GERLAD HÜTHER
Begeisterung
befreit



LEONARDO BOFF
Befreiungstheologe

LEONARDO BOFF KOMMUNISTISCHE GESELLSCHAFT

Das Besondere des Franziskus-Experiments besteht in dem Versuch, unter Voraussetzung freiwilliger Armut eine bedingungslose Geschwisterlichkeit zu leben, um so bei und mit den Armen zu sein und gemeinsam mit ihnen eine wirkliche - im biblischen Sinn des Wortes - kommunistische Gesellschaft herbeizuführen. Das Experiment des Franziskus setzt voraus, dass alle menschlichen Beziehungen immer aus der Sicht derer, die weniger haben, und aus der Sorge für die, die weniger sind, gedacht und aufgebaut werden. Der Arme ist die Sichtbarwerdung der Gottheit.

DAS MENSCHSEIN RETTEN

In einigen afrikanischen Stämmen, in denen die Behinderten als die dauernde Erscheinung der Gottheit gelten, adoptieren alle Stammesgenossen diese Menschen an Kindes Statt und betrachten sich als ihre Väter und Mütter. Im Gegensatz zu unseren Gesellschaften, die normalerweise Arme und Behinderte ausschließen, integriert sie dort die Gesellschaft und rettet sie so in ihrem Menschsein.

C. G. JUNG

sagte, dass wir nur dann wahre Freiheit und Erfüllung finden, wenn wir bereit sind uns unserem Unbewussten zu stellen. Unsere Ängste, unsere Schatten und unsere tiefsten Wünsche sind nicht unsere Feinde, sondern Lehrer, die uns helfen uns selbst zu erkennen und zu transformieren. Wenn wir uns diesen Aspekten unseres Selbst zuwenden, erkennen wir, dass wir nicht nur von äußeren Umständen beeinflusst werden, sondern dass wir die Schöpfer unserer eigenen Realität sind.

BITTER WIRD SÜSS / BITTER KANN SÜSS WERDEN

Franz v Assisi hatte Träume, in denen er spürte, dass er das Bittere ins Süße transformieren kann, wenn er sich nicht fürchte.
gefunden bei Adolf Holl "der letzte Christ"

DU BEKÄMPFST DAS WERTVOLLSTE SELBST

Die innere Stimme, die sich da grad wieder gemeldet hat, die musst du unterdrücken. So bekämpfst du das Wertvollste, das in dir steckt, selbst. ... Den Kampf führst du ja in deinem Inneren aus, und hernach kannst du dich selber nicht leiden.
(youtube - „Ich gebe auf“ – Gerald Hüther offenbart alles)

URGESCHICHTE ARBEITSZEITEN UND ÜBERFLUSS

Das viktorianische Narrativ, alles habe sich kontinuierlich verbessert ... das stimmt gar nicht. In Bezug auf die Arbeitszeiten war es genau umgekehrt. Die technologische Entwicklung hatte die Menschen nicht von materiellen Notwendigkeiten befreit. Sie arbeiteten nicht weniger. Vielmehr deutete alles darauf hin, für die meisten Menschen hätten die Arbeitsstunden im Laufe der Menschheitsgeschichte eher zugenommen. Noch provokanter war Sahlins These, die frühzeitlichen Menschen seien nicht unbedingt ärmer gewesen als heutige Konsumenten. Es sei sogar sehr wahrscheinlich, dass sie während der Urgeschichte überwiegend in großem materiellen Überfluss gelebt hätten.

ÜBERFLUSS, - KEIN ABSOLUTER BEGRIFF

Natürlich konnte ein Wildbeuter nach unseren Maßstäben extrem arm erscheinen, aber diese Maßstäbe anzulegen war eindeutig lächerlich. "Überfluss" war kein absoluter Begriff. Er bezeichnete vielmehr eine Situation, in der man auf alles leichten Zugriff hatte, was man für ein glückliches und bequemes Leben zu brauchen glaubte. Daran gemessen waren die meisten bekannten Wildbeuter reich. Die Tatsache, dass viele Jäger und Sammler nur etwa zwei bis vier Stunden pro Tag etwas taten, das als "Arbeit" gelten konnte. Quelle: Anfänge, siehe Seite 20



*360.000.- allein für
den Postversand*



Allein der Postversand dieser sechs Brennstoff-Ausgaben hat mehr als 360.000.- Euro gekostet.
Gut 60.000,- pro Ausgabe.

Corona war eine harte Zäsur in unserer Firmenentwicklung. Viele Firmen, - nicht nur wir, haben seit Corona zu kämpfen.

Liebe Brennstoff Freunde, das können wir uns nicht mehr leisten. Wir schicken dir gerne den Brennstoff weiterhin, aber bitte gegen einen Kostenbeitrag ...
10.- oder 20.- oder ??? Euro ... einmal hat uns einer 1.000 Euro überwiesen, weil er so begeistert war.

*Dein Förder-Abo ermöglicht
GUTEN Brennstoff. Danke!*

brennstoff FörderABO AT11 3241 5000 0000 7898 Kennwort: „brennstoff“

GE GE GE

Gelesen. Gehört. Gesehen.



Das neue Buch von Gunnar Decker erscheint am 26. April 2026 im Pantheon Verlag. Alle „Frühbücher“, d.h. alle, die sich vor Ostern für unser Symposium anmelden, bekommen dieses Buch zum „Vorglühen“, D.h. wir schicken es Dir Anfang Mai zu. Wir freuen uns sehr, dass Gunnar Decker beim Pfingst-Symposium dabei sein wird und uns einen profunden Blick sowohl ins Mittelalter als auch in das Leben von Franz geben wird.

Gunnar, alle die dich beim Rilke Symposium 2025 schon erlebt haben, freuen sich mit uns, dass du wieder dabei bist.

GUNNAR DECKER

FRANZ VON ASSISI: FRIEDEN, ZUWENDUNG UND NEUE BESCHIEDENHEIT

Was uns Franziskus heute zu sagen hat.
Zum 800. Todestag Franz von Assisis am 3. Oktober 2026

Mit Franz von Assisi steht ein erstaunlich moderner Mensch vor uns. Er verkörpert einen neuen Geist, der auf Wandlung und Bescheidenheit setzt. Anfangs wird seine Bewegung, die eine Bruderschaft und kein Orden sein will, von einer Handvoll „minderer Brüder“ getragen. Sie fordern mehr Demut des Menschen vor der Schöpfung. Auch der neue Reichtum der Städte (sein Vater ist ein erfolgreicher Tuchhändler in Assisi) stößt ihn ab. Franz von Assisi will, dass seine Brüder arbeiten, aber nicht für Geld, sondern für Essen und ein Dach über dem Kopf. Betteln sollen sie nur im Notfall.

Schnell entsteht eine Massenbewegung, die die Kirche vor die Frage stellt: Verbieten oder Integrieren? Der Papst entschließt sich, mit Franz von Assisi die Kirche zu reformieren und macht ihn 1228 gar im Expresstempo zum Heiligen. Mit der Institutionalisierung der Bruderschaft als Orden geht jedoch viel vom ursprünglichen Geist der Franziskaner verloren, oder verkehrt ihn sogar ins Gegenteil. So sind die Franziskaner schon Mitte des 13. Jahrhunderts Teil der Inquisition, der wiederum viele „spirituale“ Brüder, die den Geist der Anfänge verteidigen, zum Opfer fallen.

Und Franz von Assisi? Er trifft 1219 im ägyptischen Damiette den Anführer der feindlichen Moslems, Sultan Melek al-Kamil, einen klugen Herrscher wie aus Lessings Ringparabel, der ihn tief beeindruckt. Das Treffen ist verbürgt. Im Gespräch erkennen sie, dass der wahre Glaube vom Frieden nicht zu trennen ist. Nach dieser Begegnung mit dem Sultan bricht Franz von Assisi endgültig mit der Kreuzzugsideologie.

**FRANZ VON ASSISI
PFINGST-SYMPIOSIUM
22.-25. Mai 2026 | s. S. 9**

EPIKUR

ÜBER DAS GLÜCK

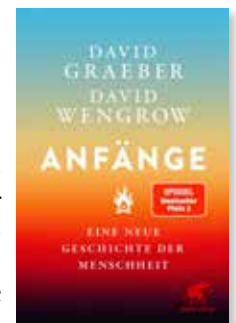
„Epikur, der erste Epikureer“, so schreibt es Herbert Marcuse in seinem Vorwort. Allein dieses Vorwort ist es schon wert dieses Buch zu lesen. Marcuse spielt in seinen Gedanken mit allen Geistesgrößen, - von Buddha, Sokrates, Jesus und und und ... bis zu Nietzsche. Bei keinem geht es so radikal, so konsequent und gleichsam bescheiden ums Glück. Epikur meint, - um was sonst sollte es gehen und dabei entdeckt er, dass das Glück leichter zu „haben“ ist, wenn die Wünsche klein bleiben. Bescheiden. Genügsam. Fröhlich. Froh zu sein bedarf es wenig ... das jedoch ist eine Kunst, die in der Konsumgesellschaft oft vergessen wird. Um diese Kunst jedoch geht es. Das meint im Ernst, Dein Epikur
Diogenes Taschenbuch um 10.- Euro. Wert ist es viel mehr.



**DAVID GRAEBER
DAVID WENGROW**

ANFÄNGE - EINE NEUE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT.

Es ist banal, unsere Lebensart, also die Lebensart der Konsum- und Wohlstandsgesellschaft ist nicht normal. Jahrtausende lebten die Menschen ganz ganz anders als wir. Viele Indigene tun es heute noch. Wir jedoch glauben, dass unsere Lebensart die fortschrittlichste, die modernste und die richtigste sei. Wir empfinden unsere Lebensart selbst dann noch normal, obwohl längst klar ist, dass diese Lebensart unsere Existenzgrundlage mittelfristig zerstören wird. Heute schon leidet ein Drittel unserer Zeitgenossen an Einsamkeit. Für die Pandemie der Einsamkeit sind wir völlig blind. Dieses dicke Buch „Anfänge“ (Klett-Cotta) führt uns zurück zu den Anfängen der Menschheit. So wieso ist das interessant, aber noch interessanter finde ich die Einladung, die dieses Buch „permanent“ ausspricht, nämlich, - über unsere Lebensart und das eigene Leben nachzudenken.



GE GE GE

Gelesen. Gehört. Gesehen.



LAUDATO SI PAPST FRANZISKUS

Man muss nicht katholisch sein, um diese Enzyklika von Papst Franziskus ernst zu nehmen. Im Untertitel heißt es "Über die Sorge für das gemeinsame Haus". Franziskus, hat ähnlich wie Franz von Assisi, total begriffen, dass wir alle von der Natur

leben, dass "diese Wirtschaft tötet" (O-Ton) und dass diese Wirtschaft aus der Erde einen Müllhaufen macht. Unser gemeinsames Haus könnte ein Paradies sein. Strenger gesagt, - es soll ein Paradies sein. "Laudato si" ermahnt, die Pflege für dieses "gemeinsame Haus" radikal ernst zu nehmen, damit dieses Haus Heimat für alle sein kann. Besonders für die Armen. Diese Enzyklika ist Brennstoff bester Qualität. Kostet nicht viel und ist richtig viel wert.



FRANZ VON ASSISI HUBERT GAISBAUER & BRIGITTA HEISKEL

Hubert Gaisbauer war DER Radiomann. Auf seinem Mist entstand nicht nur die legendäre "Ö3 Musicbox", sondern auch auch die zauberhafte Ö1 Sendereihe "Menschenbilder". Kinder und Jugendliche mit "gutem Brennstoff" zu versorgen

war ihm immer ein Herzensanliegen. Unsere jungen Leute im Internet, in TikTok und anderen unsozialen Medien verkommen zu lassen, - das geht gar nicht. Drum machte er mit der Illustratorin Heiskel dieses Franziskus Buch. Natürlich liegt es in der Verantwortung der Erwachsenen die Jungen mit "gutem Brennstoff" zu versorgen. Franz und die Schöpfung, die Gerechtigkeit und die Solidarität mit den Armen, - das ist guter Brennstoff. Love and Peace.



Kauf nicht bei amazon ... Kauf im Buchhandel in deiner Region. Nur so kann er überleben.
Gib's keinen mehr, dann bestelle bei meinem Freund Tobias Spazierer unter www.buchbestellung.at

HERMANN HESSE FRANZ VON ASSISI



Im "Peter Camenzind" nannte Hermann Hesse den Franz von Assisi "den liebsten Menschen, der je auf Erden gelebt hat". In diesem kleinen Büchlein erzählt er die Geschichte des liebenden Heiligen, der Karriere und Wohlstand hinter sich ließ, sich für ein Leben in Armut entschied, um den Reichtum der Schöpfung zu preisen. Insel Taschenbuch mit schönen, farbigen Bildern von Giotto.

OLIVER RUPPEL VON MÄUSEN UND ELEFANTEN



Im Untertitel heißt es: Eine Anleitung zum Verständnis der Welt. ... ein unscheinbares kleines Büchlein, das unglaublich gescheit und verständlich Alltags-Prozesse erklärt, denen wir - ob wir es wollen oder nicht - selber immer wieder aufsitzen. Dieses Buch kann bei Erkenntnis und selbst bei Selbsterkenntnis sehr hilfreich sein. Text und Verlag: Oliver Ruppel. Es ist im Buchhandel erhältlich.

ANDREAS ENGLISH FRANZISKUS ZEICHEN DER HOFFNUNG



Ein Papst fährt Bus. Wer hätte das je für möglich gehalten? Papst Franziskus hat viele solcher Zeichen gesetzt. Haufenweise lieferte er Aktionen, die dem vatikanischen Establishment schlaflose Nächte bereiteten. Andreas English ist seit mehr als 30 Jahren Vatikan-Korrespondent. Er erzählt lustig und voller Esprit. Über Papst Franziskus sagt er, "der beste Kumpel von Jesus von Nazareth, der je in den Vatikan eingezogen ist."

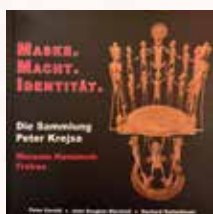


**Bücher an die Wand
GEA Leseturm**

Gibts in drei Größen
70cm, 140cm und 210cm



Nietzsche sagte:
„Alles, was tief ist,
liebt die Maske“,
während Oscar
Wilde meinte: „Gib
ihm eine Maske,
und er sagt die
Wahrheit“, und
Seneca bemerkte:
„Niemand kann auf
Dauer eine Maske
tragen“



Peter Coreth

Museum Humanum

DAS URGEHEIMNIS DAS SCHÖNSTE MUSEUM

das ich je gesehen habe. Es will - mit tausenden Exponaten - nichts anderes als das Urgeheimnis des Menschen umkreisen.

MUSEUM HUMANUM FRATRES

Peter Coreth war erfolgreicher Journalist. Er erzählt, wie ihm der "Absturz" geglückt ist:

... Vor 50 Jahren habe ich begonnen, Kunst zu sammeln. Damals steckte ich in einer Lebenskrise, wusste nicht, wie es mit mir weitergehen sollte. Nach fünf Jahren als außenpolitischer Redakteur der „Salzburger Nachrichten“ war ich in einer Mansarde in London gestrandet. Dort wurde mir bewusst, dass ich nicht in mein altes Leben zurückkehren würde. Es war mir unmöglich geworden, auf Ereignisse der Weltpolitik mit den gewohnten Sätzen zu reagieren. Ich wollte mich in einem anspruchsvolleren Umriss sehen. Die Welt als Information hatte ihren Reiz verloren, jetzt war ich hinter ihrem Geheimnis her.

Wer war ich eigentlich? Und wer waren die anderen? Worauf beruhte dieses Getriebe ringsum, das mich sprachlos und somit berufsunfähig gemacht hatte? Wochenlang streunte ich durch die Museen auf der Suche nach Orientierung. Erstmals machte ich die Entdeckung, dass Kunstwerke zu mir sprachen.

KLEINER SCHAUPLATZ MENSCHLICHER IMAGINATIONEN ...

... so die Eigendefinition des Museum Humanum. Es führt durch die Jahrtausende und Kontinente und stellt immer wieder die Frage: wer sind wir, wohin gehen wir? Die Afrika-Sammlung von Peter Krejsa hat hier eine würdige Heimat gefunden. Offen von Mai bis Anfang November
www.kulturbruecke.com/museum-humanum

IM ONLINE BRENNSTOFF

Ein hochinteressanter Aufsatz von meinem Freund Peter Coreth über das Sammeln und „Bebrüten“ von Kunstgegenständen. Sein Museum Humanum zeigt das Ergebnis. Das schönste der Welt.

Baobab

Rabat - Marokko

Baobab, so heißt der Affenbrotbaum. Er schaut ein bisschen seltsam aus, ist oft superdick, speichert Wasser und hat eine Vitamin-C-reiche Frucht und diese Frucht heißt „Affenbrot“. Baobab, so nennt sich auch eine Gruppe in Marokko, die - wie Ute Bock in Wien - Menschen auf der Flucht unkompliziert hilft, indem sie gut 50 Frauen mit ihren Kindern Quartier gibt. Baobab mietet Wohnungen in Rabat. Die sind immer überbelegt ... wieso? ... weil es viel zu viele gibt, denen das Schicksal wild eingeschenkt hat. Ein Beispiel: Amira und ihre Schwester, - Vater und Bruder im Krieg (Sudan) getötet. Von der Mutter fehlt jede Spur. Die Überlebenden der Familie sind in alle Winde zerstreut. Auf der Flucht wurde ihnen alles weggenommen. Die Handys, das Geld, einfach alles. ... im Baobab haben sie einen Rastplatz gefunden. Zumindest für ein Weilchen.

Es ist unfassbar, was Menschen auf der Flucht alles auszuhalten haben. Frauen haben es besonders schwer. Baobab hilft, und wir helfen - dank Euch - Baobab. Danke Euch allen.

Emmanuel Mbolela, selber ein Flüchtling aus dem Kongo (mindestens sechs Millionen Tote im Wirtschaftskrieg um Bodenschätze), hat selber erlebt, was Flüchtlinge mitmachen müssen. Er weiß, dass es Frauen, vor allem Frauen mit Kindern besonders schwer haben. Drum hat er Baobab gegründet. Mit unserem Spendengeld sind die nächsten Monate gesichert - Emmanuel dankt, dankt auch im Namen der Frauen und Kinder, die im Baobab einen Rastplatz für ein Weilchen gefunden haben.

<https://afrique-europe-interact.net/2030-0-.html>

EMMANUEL MBOLELA

Mein Weg vom Kongo nach Europa. Jean Ziegler schreibt in seinem Vorwort: ein Buch des Widerstandes, des Aufstandes, des Gewissens und der unausrottbaren Hoffnung.
Mandelbaum Verlag



Wir sind eine **Menschheitsfamilie**

Baobab, Bozo, Badilisha

BADILISHA - WANDEL - VERÄNDERUNG

Es macht eine große Freude Badilisha Self Help Group unterstützen zu dürfen. (Badilisha heißt Wandel, Veränderung) Denn die machen jetzt schon das, was wir noch lernen müssen. Evans nennt es „Regreening the Island.“

Rusinga ist eine kleine Insel im Viktoria-See. Sie hat nur 45 Quadratkilometer. Vor 25 Jahren war die Insel total Kahl. Damals hat sich Evans vorgenommen, diese Insel, seine Heimat, wieder zu begrünen. Es ist ein Hammer, was die Entscheidung eines einzelnen Mannes bewirken kann. Im Herzen der Insel befindet sich jetzt ein 250 Hektar kraftstrotzender Wald. Die wilden Tiere sind zurückgekommen. Alle, wirklich alle (ich war dort, ich habe es selber gesehen) alle Schulen machen mit. In jeder Landwirtschaft wachsen zwischen den Kulturen Bäume, deren Schatten die Kulturen schützen. alle haben die Setzlinge von Badilisha geschenkt bekommen.

Evans bedankt sich überschwänglich, dass wir die Arbeit von Badilisha mit Spendengeld unterstützen. Evans schreibt: „So we can train our community on permaculture and establishing of forest gardens.“



ENTWICKLUNGSHELFER FÜR EUROPA

Ehrlich gesagt habe ich einen Hintergedanken, - im nördlichen Waldviertel ist im letzten Jahrzehnt ein Drittel vom Wald kaputt gegangen (Hitze, Borkenkäfer, Monokultur). Wir machen dennoch einfach so weiter. Offenbar ist die Zeit noch nicht reif genug, dass wir auch hierzulande begriffen, dass wir von Mutter Natur leben. Sobald wir's begreifen, werde ich Evans bitten zu uns zu kommen, um uns zu helfen, den Regreening Process, die Wiederbegrünung unserer Heimat in Angriff zu nehmen.



Der "Schulbus" auf dem Niger

BOZO - MEISTER DES FLUSSES

Marie Garnier unterrichtete auf der absoluten Elite-Schule in Bamako. Ihre Schüler dort, - die Kinder der Reichen und die der französischen Staatsbürger. In ihrer Freizeit ging sie gern zum Fluss Niger, der durch die Hauptstadt fließt. Dort gibt es die schönsten Plätze. Eines Tages lernte sie zufällig die Bozo, die "Meister des Flusses" kennen.

Die Bozo leben am Fluss und mit dem Fluss, sie sprechen eine eigene Sprache, und für sie gab es nie eine Schule, bis, ja, bis diese Lehrerin, Marie Garnier, sich dachte, - das müssen wir ändern. Vor acht Jahren hat sie mit 40 Kindern begonnen, jetzt sind es fast 300. Mit unserem Spendengeld können sie den "Schulbus" reparieren (er ist nicht mehr ganz dicht), können Gartenwerkzeuge beschaffen, denn die Schüler sollen auch Know-How im Permakultur-Gartenbau gewinnen. Hilfe zur Selbsthilfe.



Marie Garnier

schrieb uns in einem Mail, dass sie nicht wusste, wie es mit der Bozo-Schule weitergehen könne. Bis, ja bis unser Spendengeld daherkam. Your help has come at a crucial moment. Es gibt für uns nix Schöneres als gute, sinnvolle Landeplätze für unsere Spenden.



AFRIKA-SPENDENKONTO

lautend auf:

Heinrich Staudinger für Afrika
Kennwort Menschheitsfamilie

IBAN AT18 3241 5000 0000 1370

BIC RLN WAT WWO WS



NATÜRLICH (EH KLAR) ÖKOLOGISCH BAUEN, SANIEREN, WOHNEN

Kursleitung: WINFRIED SCHMELZER

Winfried ist Ökobaumeister vom Keller bis zum Dachfirst. Seine jahrzehntelange Erfahrung ist seine gut fundierte Basis fürs Schaffen von Lebensräumen, die den Bedürfnissen folgen. Ökologische Materialien spielen die Schlüsselrolle.

FR, 27. Februar, 19 Uhr bis
SO, 1. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



MENSCH UND RAUM

Kursleitung: TATJANA SALOMON

Es gibt Formen, Farben, Licht, Materialien, die sprechen uns an, man könnte fast sagen, sie sprechen zu uns. Sie wirken auf unser (Wohl)Sein genauso wie auf unser Schaffen. Resonanz - schon im Wort schwingt Einklang mit. Resonanz in Schrems!

FR, 6. März, 19 Uhr bis
SO, 8. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



BEGEGNUNGSRÄUME GESTALTEN

TERESA DISTELBERGER KAROLINE WIBMER
Für Hildegard von Bingen war der Zellzwischenraum wesentlich für das Gleichgewicht der Lebensenergie. Wie im Kleinen so im Großen. Wann stimmt die Chemie? Wann nicht. Teresa und Karoline haben viel geforscht - in der Chemie, im Raum, im Dialog. Forste mit und entdecke!

FR, 20. März, 16 Uhr bis
SO, 22. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,-



10 Jahre Akkordeon in der GEA Akademie 2026 – das Jahr des Akkordeons

GEA Akademie

**Den Sinnen vertrauen, das Eigene entwickeln,
neugierig bleiben oder: werden.**

GEA Akademie

Seminarzentrum in der Waldviertler Schuhwerkstatt
Niederschrems Straße 4b, 3943 Schrems, Niederösterreich

Unterkunft in der Schuhwerkstatt

17 gemütliche Gästezimmer und 2 Gästewohnungen stehen für euch bereit:
Einzelzimmer/Nacht ab 60,- / Doppelzimmer/Nacht ab 90,-
Wohnung 1 (max. 4 Gäste) 105,- für 2 Gäste /jeder weitere Gast + 25,- /Nacht
Wohnung 2 (max. 6 Gäste) 135,- für 3 Gäste /jeder weitere Gast + 25,- /Nacht
Matratzenlager 15,- pro Nacht mit Kurs / 25,- pro Nacht ohne Kurs

Unterkunft im GEA Hotel zur Sonne am Hauptplatz

30 gemütliche Gästezimmer
wenige Minuten von der GEA Akademie entfernt:
Einzelzimmer/Nacht 60,- / Doppelzimmer/Nacht 90,-
Die Zimmerpreise sind exkl. Ortstaxe.

Unsere Seminarräumlichkeiten und Zimmer vermieten wir gerne
von Montag bis Freitag auch an Urlauber.
Achtung: supergute Küche!

Information | Anmeldung | Zimmerreservierung

GEA Akademie
Telefon +43 (0) 2853/76503-400
E-Mail: akademie@gea.at
www.gea.at/akademie



BAMBUS - LICHT - PAPIER

mit unserer Drachenkünstlerin ANNA RUBIN
Bambus hat Charakter. Er ist geradlinig, elastisch, widerstandsfähig, stark und voller Lebenskraft. Er ist eine beeindruckende Persönlichkeit und genau deshalb ein faszinierender Partner bei meinen Arbeiten. So schön spricht Anna von - und auch mit ihrem Material. Aus diesen Dialogen entstehen die unglaublichesten Werke. Ein Blick auf ihre Seite liefert oft meterhohe Beweise aus aller Welt. Ihr müsst an diesem Wochenende nichts beweisen, nur bauen und staunen und wieder bauen. Papier und Bambus vereint - mal werfen sie Schatten, mal leuchten sie warm. Der Kurs ist geeignet für alle Persönlichkeiten.

FR, 27. März, 15 Uhr bis
SO, 29. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 280,- (exkl. Material)



LEHMBAU

Kursleitung: BETTINA FABIAN

Seit Urzeiten ist Lehm ein wertvoller Baustoff. Jetzt zieht er - ob seiner ökologischen Qualitäten - vermehrt in so manches Haus ein und strahlt umgehend Heimeliges aus. Bettina ist Fachtrainerin für Lehm, ist Tischlergesellin, ist Handwerkerin durch und durch. Mit Methoden der Lehmalyse geht's los, denn Lehm ist nicht gleich Lehm. Und dann, feet in! Schritt für Schritt vom Schlamm bis zum Ziegel bis zum Grobputz. Wertvolles Handwerk für heute!

DO, 14. Mai, 13:30 Uhr bis
SO, 17. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 350,-



GESICHT UND MASKE

Keramisches Seelenporträt

Kursleitung: MYRIAM URTZ

Augen, Ohren, Mund... - alles in Harmonie zueinander. Beinahe wie berechnet. Bei uns. Bei der Maske darf/will übertrieben werden. Ihre Funktion war seit jeher eine vielfache - vom Schutz bis zur Verwandlung. Einst für rituelle und spirituelle Zeremonien erschaffen, ist sie heute auf den ersten Blick ein Blickfang. Ein Schmuckstück. Der gute Geist an der Haustür. In jedem Fall ein Unikat - dein Werk. Myriam ist unsere Lieblingskeramikerin. Sie hat Phantasie, Geschick, Humor, Energie... Und, sie ist Kunstvermittlerin mit Leidenschaft.

FR, 13. März, 19 Uhr bis

SO, 15. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,- (exkl. Ton und Engoben)



BOGENBAU

Kursleitung: GERHARD WIESLER

Gerhard hat sich ganz und gar dem Hofleben verschrieben. Den Apfel, den Bogen, die Ruhe, die Kraft - alles hat er dort. Der Apfel verrät s: der Hof liegt in der Steiermark. Der Bogenbau, ein uraltes Handwerk, fasziniert ihn und alle, die bei Gerhard schon Bogen gebaut haben. Unter seiner erfahrenen Anleitung bearbeitet ihr ausschließlich mit Handwerkzeug den Rohling aus Manau so lange bis euer ganz persönlicher Lang- oder Reiterbogen draus wird. Dein Bogen, dein Begleiter for ever!

MO, 4. Mai, 19 Uhr bis

MI, 6. Mai 2026, 13 Uhr

MI, 6. Mai, 19 Uhr bis

FR, 8. Mai 2026, 13 Uhr

FR, 8. Mai, 19 Uhr bis

SO, 10. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (exkl. Material)



AQUARELLMALEREI

Kursleitung: JULIE MACHALLOVÁ

Aquarellmalerei ist zart und lebendig zugleich - Wasser, Farbe, Papier und ein Hauch Geduld. Julie zeigt, wie aus feinen Pigmenten und klaren Linien kleine Wunder werden. Experimentieren mit Licht, Transparenz und Komposition und dabei zusehen, wie Landschaften und Stilleben auftauchen. Julie spricht Englisch und Tschechisch. Kunst spricht alle Sprachen.

FR, 30. Januar, 19 Uhr bis

SO, 1. Februar 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (exkl. Material)



VON DER WOLLVERARBEITUNG

Kursleitung: CHRISTIANE SEUFFERLEIN

Was haben Spinnrad und Spinnweben gemeinsam? Beide lassen sich auf so manch altem Dachboden finden. Christiane hat das Spinnrad ihrer Urgroßmutter wieder entdeckt und es aus seiner symbiotischen Beziehung befreit. Seither ist Spinnen ihre große Leidenschaft. Alles weiß die Christiane über dieses uralte Handwerk und beherrscht es wie die Alten damals. Ihr Geschick und ihr glühendes Interesse an vergessenen textilen Handwerken treibt sie vom Spinnen, zum Färben, zum Flachswebbau und seiner Verarbeitung, zu den Brennesselfasern und - dem Himmel sei Dank - mit ihrem unerschöpflichen Wissen immer wieder zu uns in die GEA Akademie. Ihre Begeisterung belebt das alte, so wertvolle Erbe. Danke, liebe Christiane!

FR, 20. März, 19 Uhr bis

SO, 22. März 2026, 13 Uhr

Farben der Natur

FR, 1. Mai, 19 Uhr bis

SO, 3. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



PORTRAIT-FOTOGRAFIE

Kursleitung: WERNER BAUER

Portraits sind (fast) immer Inszenierungen. Nähert sich die Linse, verändert sich unmittelbar das Verhalten, somit der Blick und auch der Ausdruck. Authentische Portraitaufnahmen - gibt es sie denn? Die Ergebnisse vom Selbstportrait bis zum gestalteten Portrait-Shooting geben eine Antwort, die sich zeigen lässt. Den experimentellen Techniken sind bei allen Fotokursen von Werner Tür und Linse geöffnet. Fragen, die er aufgibt, führen immer zu Experimenten. Sie machen ein Bild zum Bild.

FR, 27. März, 19 Uhr bis

SO, 29. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Kursbeitrag 210,-

Meine Wirklichkeit gehört mir

MO, 30. März, 19 Uhr bis

DO, 02. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 280,-



BOTANISCHES MALEN

Kursleitung: ELKE HEILMEIER

Vor rund 200 Jahren machte sich Alexander von Humboldt auf Forschungsreise: Lateinamerika, in die USA und nach Zentralasien. Um seine Entdeckungen festzuhalten, füllte er hunderte Reisetagebücher mit Skizzen und Malereien. Dass eine botanische Zeichnung einem Foto den Rang abnimmt - heute wie damals - ist unbestritten. Auf Papier lässt sich eine Pflanze vollständig von der Wurzel bis zur Blüte, sogar in unterschiedlichen Phasen gleichzeitig darstellen. Jede Pflanze hat ihre ganz eigenen Wesensmerkmale. Sie sind es, die sie ausmachen. Sehen, staunen, malen. Eintauchen.

FR, 13. März, 19 Uhr bis

SO, 15. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



WENN DIE WORTE LIEDER WERDEN

mit JIMMY SCHLAGER

Der Tom Waits aus dem Weinviertel - so hat ihn Heini gleich erkannt. Singen kann er, dichten und schreiben. Pointierter, witziger, charmanter Themen zu besingen, kann kaum einer. Und, er ist bei allem dabei: Jimmy unplugged am 19. Februar in unserer neuen Weinbar am Hauptplatz. Komm in die Bar und/oder zum Kurs. Willkommen!

DO/FR, 19./20. Februar 19 Uhr bis

SO, 22. Februar 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 220,-/+



10 JAHRE AKKORDEON IN SCHREMS

11. Juli 2026

Wir feiern. Alle sind eingeladen - mit oder ohne Akkordeon. Just come! Daniel Stratznig wird das große Orchester dirigieren. Daniel, danke für 10 Jahre Akkordeon in der GEA Akademie.

15 Uhr: große Orchesterprobe

18 Uhr: Festkonzert am Hauptplatz in Schrems

SEIFENSIEDEN UND SALBENKÜCHE

mit Barbara Freyberg

FR, 30. Januar bis

SO, 1. Februar 2026

letzte Chance!

Kursbeitrag 200,-



ANBANDLN

Christiane Seufferlein

FR, 13. Februar bis

SO, 15. Februar 2026

Kursbeitrag 200,-



LET'S DANCE

Kursleitung: YUKIE KOJI

Die strahlende Yukie hat in Japan und in Monaco Tanz studiert. Ihr ganz persönlicher Stil ist von unterschiedlichen Körpererfahrungen geprägt. Ihr Ansatz ist immer ein spielerischer. Die bewegliche Basis ist die Methode von Moshe Feldenkrais, der ganz genau das „organische Lernen“ wie es in der „normalen“ Entwicklung vom Baby zum Kleinkind stattfindet, beobachtet hat. Mit sanften Feldenkrais-Übungen beginnt was in einem freien bis hin zu ausgelassenem Tanz enden wird, enden kann.

FR, 6. März, 19 Uhr bis
SO, 8. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



TANGO SOLO

Tango für SolistInnen
mit ANDREA TIEBER UND SIGRID MARK

Tango Argentino – das ist leidenschaftliche Musik, elegante Körperhaltung, getanzt Dialog ... Entstanden auf den Straßen von Buenos Aires erzählt der Tango vom wahren Leben - von seinen Schicksalen, Sehnsüchten und (unerfüllten) Liebesgeschichten. Andrea und Sigrid werden euch in ihre große Leidenschaft, den Tango Argentino verführen. Ihr werdet mit dem Tangotanz die (selbst) Kunst klar und respektvoll ohne Worte zu kommunizieren kennenlernen.

FR, 27. Februar, 19 Uhr bis
SO, 1. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



OSTARA – TANZ IN DEN FRÜHLING

Kursleitung: SAMADHI COULIBALY

Ostara - das Sonnenfest der Kelten. Es fällt an den Tag der Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche. Auf den 21. März - so natürlich auch bei uns in der GEA Akademie. Die Sonnenkraft kommt zurück und erweckt die Natur. Bringt sie in Aufruhr, macht sie bereit und drängt zu neuem Wachsen. Zu neuer Fruchtbarkeit. Das tut sie auch mit den Menschen. Bringt sie tanzend in Bewegung. Bringt den Körper,

den Geist und und das Herz erst recht zu neuem Erwachen. Das im Winter Verborgene und Versteckte will zu Neuem und Fruchtbarem verwandelt werden. Ein Fest, ein ganzes Festwochenende.

FR, 20. März, 19 Uhr bis
SO, 22. März 2026, 13 Uhr
Kursbeitrag 200,-

Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel
nichts mit dir anzufangen

Augustinus
(Franz von Assisi hat auch sehr gerne getanzt.)

HULA TANZEN

Kursleitung: SONJA GABRIEL

Hula ist der Herzschlag des hawaiianischen Volkes, so hat das der letzte König von Hawaii, Kalakaua, ganz treffend erkannt. Und hat ihn anlässlich seiner Krönung 1883 wieder - quasi aus seiner Verbannung - zurückgeholt. Der Hula-Tanz erzählt Geschichten von der Liebe, der Sehnsucht und Freude. Erzählt von den Sternen, vom Mond, von der eigenen Kultur, den Göttern und den Ahnen. Ein echter Herzenstanz. Das macht er mit allen verständlichen Gesten, mit den Händen, mit dem ganzen Körper - und mit den Füßen sowieso. Eine schöne Geschichte - daher auch die wunderbaren geschmeidigen Bewegungen.

FR, 24. April, 19 Uhr bis
SO, 26. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



AFRICAN DANCE

Kursleitung: ALIOU DIEME

Aliou Dieme stammt aus dem Senegal. Er studierte an der Kunsthochschule „Mudra Afrique“ in Dakar traditionelle und moderne Tanzpädagogik. In seinem Dorf haben sich damals alle gewundert. Aliou zog mit Tanzgruppen durch viele Teile der Erde, bevor er in Wien seßhaft wurde. In Afrika gehören seit jeher Musik, Tanz, Gesang und Arbeit zusammen. Ein immer bewegter Alltag. Aliou kombiniert traditionelle Tänze und rituelle Gesten der Dörfer Westafrikas mit seinem einzigartigen Tanzstil und setzt damit ein wahres Feuerwerk an Lebensfreude frei. Das können schon ganz viele bezeugen. Aliou wird am 1. April 70! Darüber wundern jetzt wir uns!

FR, 1. Mai, 19 Uhr bis
SO, 3. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



ALLES SALSA

Kursleitung: LUIS ESTEVEZ

Kuba ist in Bewegung. Nicht nur politisch und wirtschaftlich, auch in der Musik, - und im Tanz erst recht. Unser Luis ist auch in Bewegung - und wie! Unermüdet, mit ansteckender Freude. Luis kommt und strahlt. Er kann gar nicht anders. Und ihr könnt gar nicht anders als mitmachen und euch anstecken lassen. Luis ist Profizänzer und Choreograph. Und, für euch ist er am Samstag auch Barmixer in der GEA Akademie. Ein typischer kubanischer Cocktail gehört zum Lebensmotto: Leben und leben lassen.

FR, 13. März, 19 Uhr bis
SO, 15. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



MATHEMATIK BEGREIFEN

Kursleitung: GRETE DISTELBERGER

„Irgendwann bin ich ausgestiegen.“ „Mathe ist nichts für mich!“ „Ich werde das nie begreifen!“ Genau ums Begreifen geht es. Margarete hat das in ihren vielen Unterrichtsjahren begriffen und haufenweise geeignete Materialien zusammengetragen, die das Begreifen möglich machen. Erstaunlich wie fasziniert und konzentriert Teenager, die nicht mal mitkommen wollten, plötzlich die Dinge begreifen! Ein Kurs für alle Altersklassen. Irgendwann will jeder begreifen. Margarete weiß wie!

MO, 30. März, 19 Uhr bis
MI, 1. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



LEONARDO WERKSTATT

Kursleitung: FRANZ WIESER

Leonardo da Vinci verwendete es in den Gesichtsproportionen der Mona Lisa und Gustave Eiffel bei der Konstruktion des Eiffelturms: Ohne Antenne misst er fast genau 300 Meter, davon 115 für die ersten beiden Etagen und 186 für den langgezogenen Rest. Daraus ergibt sich ein Verhältnis von $186 : 115 = 1,6174$

Gar nicht so kompliziert, diese Rechnung. Dabei steht und fällt mit ihr alles, was ihr an diesem Wochenende mit dem Franz in unserem schönen Innenhof aufbauen werdet. Von der Domkuppel bis zur Brücke. Gerhard ist supervisiert im Goldenen Schnitt, kann super erklären. Ihr werdet Hand anlegen und begreifen.

FR, 15. Mai, 19 Uhr bis
SO, 17. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



JONGLIERPÄDAGOGIK EINFÜHRUNG

Kursleitung: MARIO FILZI

Ein rundes Konzept. Marios Jonglierpädagogik-Weiterbildung bietet ein super brauchbares Werkzeug für alle, die mit Menschen arbeiten. Ob Schule, Altenheime, Therapiezentren... A Must-sagen die, die bereits mit diesem wertvollen Werkzeug arbeiten. Gratuliere, Mario!

SA, 21. Februar, 09 Uhr bis
SO, 22. Februar 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 190,-



MOVING CLOWNS I

mit PETER KAUBISCH und NAYANA BHAT

Der Clown - nicht-wissend, naiv, emotional. Er sieht die Welt gelöst von äußeren Ansprüchen und Regeln. Er ist urteilsfrei. Peter, Gründer der ‚Clownfabrik‘ und Nayana, Choreografin, begleiten euch ungeschminkt zu deinem Clown in dir.

DO, 12. Februar, 19 Uhr bis
SO, 15. Februar 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 320,-



SPIELPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG

Kursleitung: PETER KAUBISCH

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch wo er spielt“, sagte Schiller über den „homo ludens“. Der „homo ludens“ verpflichtet sich der Lebensfreude - damit steht er dem „homo oeconomicus“ oft im Weg. Dabei sorgt gerade er für die Freude, für Kreativität und spielerische Lösungen.

FR, 06. März, 19 Uhr bis
SO, 08. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,-



HULA HOOP TANZWORKSHOP

Kursleitung: ALMA GALL

Dem Großteil unserer Leserschaft ist Hula Hoop noch ein Begriff. Jetzt feiert der Hula-Hoop-Reifen sein Comeback. Leicht und wendig. Und das nicht nur an den Hüften. Alma ist unser ‚everybody's darling‘. Ein Bewegungstalent durch und durch. Selbst in den Lüften und sowieso am Boden. Mit ihrem Repertoire an akrobatischen und spielerischen Aufwärmübungen, ihren spektakulären Tricks aus dem Hoop Dance bringt sie jede Menge Spaß und Anforderung für jede und jeden mit. Jeden. Die Betonung liegt

hier auf dem ‚n‘. Ein 72-jähriger Teilnehmer ist aus Vorarlberg zu Almas Kurs angereist. Seine Motivation? Der 81-jährige Vorturner beim Seniorenturnen war so extrem beweglich und dieser eine meinte, er hätte diese Beweglichkeit dem Hula Reifen zu verdanken. Ideal für Alt und Jung. Das sagt die Alma, - und der Günter aus dem Ländle sagt es auch!

FR, 6. März, 19 Uhr bis
SO, 8. März 2026, 13 Uhr
Kursbeitrag 200,-



BODY - RHYTHM - SOUND

Körpermusik mit Groove und Gefühl
Kursleitung: ANITA GRITSCH

Musik entsteht aus Atem, Bewegung, Stimme. Wir klatschen, stampfen, schnippen, lachen – und finden den gemeinsamen Groove. Der Körper wird zum Instrument, das Ohr zum Kompass. Aus kleinen Gesten wachsen Klangwelten, aus Rhythmus Freude. Zwischendurch still werden, atmen, wirken lassen. Ein Wochenende voller Energie, Leichtigkeit und Musik.

FR, 6. Februar, 19 Uhr bis
SO, 8. Februar 2026, 13 Uhr
Kursbeitrag 200,-



VOM TUN ZUM SEIN

Yogawochenende mit HILDE PEER

Es geht ums gute Gefühl. Und das beginnt in uns drinnen, in unserm Körper. Genau dorthin werdet ihr euch hinarbeiten. Denn dort auch liegt die enorme Quelle eurer Kraft. Vinyasas und asanas helfen, den Anker im Körper zu setzen, Atemübungen lenken die ganze Aufmerksamkeit nach innen. Und dann die Stille hören, die innere Entspannung finden - das besondere Sein entdecken mit einer besonderen Yogini.

FR, 24. April, 19 Uhr bis
SO, 26. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



KRAFT - BEWEGUNG - STILLE

Shaolin Qi Gong

Kursleitung: DIETMAR SCHRUF

Shaolin Qi-Gong basiert auf 1.500 Jahre altem Wissen der Shaolinmönche. Wertvolles Wissen zur eigenen Gesundheitspflege. Damals wie heute. Harmonische Dehn- und Drehbewegungen entspannen Muskeln und Faszien genau dort, wo wir uns „gerne“ verspannen. Wenig Theorie, viel Übung, viel Wohlgefühl. Alles spürbar, alle(s) entspannt.

FR, 6. Februar, 19 Uhr bis
SO, 8. Februar 2026, 13 Uhr

FR, 24. April, 19 Uhr bis
SO, 26. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



DAS GUTE LEBEN IST MÖGLICH

mit MARKUS BOGNER, Permakulturst

Nach diesem Seminar bist du sicher kein perfekter Bierbrauer oder Wollespinner - der Selbstversorger - aber - du wirst dein Leben ein Stück mehr in die eigene Hand nehmen können. Markus Bogner sieht in der Permakultur eine Lebenseinstellung, in der möglicherweise die Lösung für die großen und kleinen Probleme unserer Zeit und unserer Gesellschaft schlummert. Letztendlich geht's einfach um's TUN!

FR, 20. März, 19 Uhr bis
SO, 22. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



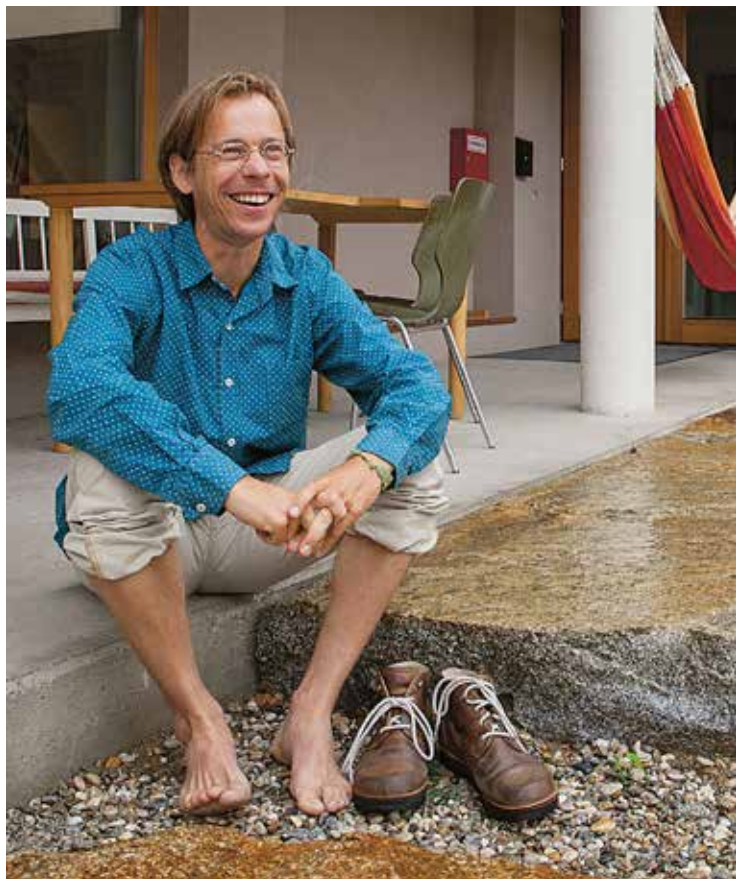
HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR

Kursleitung: CLAUDIA MOSER

Das Gute liegt so nah. Das Heilsame oft vor der Tür. Die Alten haben's gewusst und genutzt. Claudia ist nicht alt und weiß und nutzt es trotzdem. Mit leuchtenden Augen gibt sie ihr tiefwurzelndes, umfangreiches Kräuterwissen weiter. Darin liegt von Anbeginn weg schon was Heilsames. Ihr werdet sammeln und die gesammelten Kräuter verwandeln - in Tinkturen, in Wein, in Salben, in Säfte, in Wundharz.... eine wohlsortierte Hausapotheke. Mutter Erde hat sich wohl was überlegt! Die Alten haben das gleich erkannt. Jetzt sind wir dran! Eine Einladung von Mutter Erde.

FR, 1. Mai, 19 Uhr bis
SO, 3. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (exkl. Material)



WALDVIERTLER WALKING SAFARIS

Weltenwanderer GREGOR SIEBÖCK

Los ging's mit dem Entschluss, zu Fuß nach Japan zu gehen. Gregor ging bei der Haustür hinaus und ging und ging. Als ihn jemand ansprach und erklärte, dass er in die andere Richtung gehen müsse - Japan liege doch im Osten von Bad Aussee, so ging er dennoch nach Westen weiter. Die Erde ist rund und nach einem Jahr war er in Japan. Das Gehen hat eine nie endende Faszination. Natürlich kostet es Kraft, bringt aber auch Kraft und ganz sicher Erfahrung und Erkenntnis. Mehr als 30.000 Kilometer hat Gregor schon in den Beinen. Nicht nur in den Beinen, denn 30.000 km zu Fuß führen „automatisch“ zu einer sehr besonderen Erfahrung (Ergehung) der Welt.

AMBIL - MAMBE - RAPÉ

Kursleitung: MARINA MIGLITSCH

Manche Wege rufen leise. Manche können sie hören. Ambil, Mambe und Rapé sind bei den Schamanen seit Generationen Pflanzen der Weisheit - sie werden als Lehrer, Hüter und Begleiter des menschlichen Bewusstseins geehrt. Im Kreis, getragen von Gesängen, von Rhythmus und Stille, erinnern wir uns an eine ursprüngliche Verbindung zur Erde, zur eigenen Stimme, zum Körper und zum inneren Wissen.

Gregor ist ein wunderbarer Wanderführer. Er kennt unzählige Geschichten von vielen Mythen dieser Welt und natürlich auch von seinen eigenen Wanderungen. Wir betrachten es als ein großes Glück, dass wir Wanderungen mit Gregor im Rahmen unserer GEA Akademie anbieten dürfen. Komm, - geh mit!

Ps. Gregor ist diese unfassbaren Strecken mit unseren Waldviertler-Schuhen gegangen. Der beste Testpilot der Welt. Danke Gregor!

SO, 26. April, 18 Uhr bis
FR, 1. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 280,-



FR, 6. Februar, 19 Uhr bis
SO, 8. Februar 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,-



TRÄUME SIND BRIEFE AUS DEM INNEREN über die Achtsamkeit des Herzens

Kursleitung: UTE KARIN HÖLLRIGL

Für mich geht ein Traum in Erfüllung, dass Ute Karin Höllrigl nun bei uns in der GEA Akademie ein "Traumseminar" halten wird. Es war ein Sonntag, als ich ihr in der Radio-Sendung „Menschenbilder“ zuhören durfte. Anschließend war ich den ganzen Tag ein bisschen verzaubert, weil Sie mit so einer Warmherzigkeit und Tiefe von den Träumen sprach, dass ich unwillkürlich an meine eigenen denken musste. Sie sagte es so schön:

„Träume sind Briefe aus dem Inneren“. Auf diesem Gebiet sind wir oft Analphabeten. Wir sind nicht geübt darin, auf unser Inneres zu hören. Ute Karin Höllrigl wird an diesem Wochenende die Übersetzerin unserer „Briefe aus dem Inneren“ sein.

**FR, 20. Februar, 18 Uhr bis
SO, 22. Februar 2026, 13 Uhr**

Kursbeitrag 220,-



**FR, 17. April, 14 Uhr bis
SO, 19. April 2026, 13 Uhr**

Kursbeitrag 200,-

KRÄUTERSCHÄTZE

Kursleitung: KATHARINA HANSI

Die Natur ist unerschöpflich! Sie hat für alle/s was. Hands on: ans Mischen umweltfreundlicher Putzmittel für Boden, Klo und Glas. Das Wilde und Natürliche verschiedenster Pflanzen wird entdeckt, erkannt, verarbeitet und verkostet. Katharina wird euch eine Einführung geben in das Gewinnende wertvoller Hydrolate, dem innersten Geheimnis jeder Pflanze. Viel Praxis und jede Menge Anleitung fürs Selbermachen. Kommt, schmeckt und staunt!



GANZ FRAU SEIN Ayurveda, Yoga und Hormone

Kursleiterin: BARBARA ARON

Hormone sind die Dirigenten unseres Lebens. Sie steuern unseren Körper und formen unsere Persönlichkeit. Barbara wird uns an diesem Wochenende zeigen, wie wir mit Hilfe von Ayurveda, Yoga und der Kraft der Kräuter den Zauberstab für unser weibliches Wohlbefinden selbst in der Hand haben. Ihr lieben Frauen, gönnt euch diese Zeit des rundum Ganzseins! Herzlich willkommen!

**FR, 27. Februar, 15 Uhr bis
SO, 1. März 2026, 13 Uhr**

Kursbeitrag 220,-



TRAU'MA UNS

Regie: JULIA HÖFLER & MARTIN TEML - WALL

Julia ist Theatermacherin. Sie tritt auf und zieht umgehend alle in ihren Bann. Ihr Theater ist ihr Leben. Die Bühne ist ihr Ort, an dem sie all die scheinbaren Widersprüche fühlen, spüren und ausdrücken kann. Was sie dort „oben“ erlebt, (er) lebt sie auch in ihrem echten Leben. Kein Leben, kaum eine Kindheit ist nicht geprägt von Bindungen, Beziehungen und Widersprüchen. Die Geschichten unserer Herkunftsfamilie wollen verwandelt werden - in einem Raum, wo Poesie, Tanz, Dialog das Erlebte zum Ausdruck bringen.

**FR, 24. April, 19 Uhr bis
SO, 26. April 2026, 17 Uhr**

Kursbeitrag 280,- | für Wiederholer 220,-



WORAN, MEINE LIEBE

Kursleiterin: HARALD THURNHER

Astrologie, - ich hab davon gar nix gehalten, und dann gab's immer wieder FreundInnen in meinem Bekanntenkreis, die sich mit großer Leidenschaft in die Astrologie vertieften. Harald Thurnher gehört zu diesen.

Harald, der Wissenschaftsjournalist, - was macht der mit der Astrologie?

Er erstellt ein Horoskop, deutet es, und schöpft daraus eine Fülle wunderbarer Geschichten, die zum Reflektieren und Nachdenken einladen. Ja, einladen.

„Einladen“ heißt, - es liegt immer und immer wieder an Dir, ob Du die Einladung annehmen willst ... wie im richtigen Leben.

Alle TeilnehmerInnen vom ersten Seminar mit Harald Thurnher forderten vehement eine Fortsetzung. Oh ja, sie forderten.

Wünschen war zu wenig. Nun geben wir ihrer Forderung nach und setzen eine „Vertiefung“ auf s Programm. (Liebe Freunde, das nächste „Einführungs“-Seminar gibt s dann wieder im Sommer)

**FR, 27. Februar, 19 Uhr bis
SO, 1. März 2026, 13 Uhr**

Kursbeitrag 200,-

GESUNDER RÜCKEN

mit Armin Fischwenger

Verdauung, Atmung, Anmut und die Wirbelsäule sowieso - alles nimmt Einfluß auf unsere Haltung.

**FR, 20. März bis
SO, 22. März 2026**
Kursbeitrag 200,-



WYDA YOGA mit Karin Mikota

Wyda ist das alte keltische Wissen um die Harmonie von Körper, Geist und Natur

**FR, 30. Januar bis
SO, 1. Februar 2026**
Kursbeitrag 200,-



BEST OF JESUS CHRIST SUPERSTAR

mit ALI FOEGER und ULLI ORNAUER

I don't know how to love him - mein erster Ohrwurm, wenn ich an das Musical Jesus Christ Superstar denke. Oh happy day - gleich der nächste. Oh happy weekend. Ein weekend gefüllt mit den rockigen, poppigen und romantischen Melodien aus dem weltbekannten Musical. In der Zwischenzeit waren schon ganz viele bei Alis und Ullis Best of's. Für diesen Best of Chor haben die beiden einen wunderbaren Mix mit stimmungsgewaltigen Arrangements gestaltet. Join the Choir of the Academy of GEA

FR, 27. März, 19 Uhr bis

SO, 29. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



DIE CHROMATISCHE MUNDHARMONIKA

Für Einsteiger

Kursleitung: ISABELLA KRAPP

Fast jede und jeder hat eine in der Lade und fast jede und jeder hat auch schon einmal versucht darauf zu spielen. Die wenigsten wissen aber was tatsächlich in diesem kleinen Wunderwerk steckt. Isabella Krapp wird euch an diesem Wochenende davon überzeugen, dass mit der chromatischen Mundharmonika - sie ist übrigens das einzige Ateminstrument der Welt - wirklich fast alles möglich ist.

FR, 27. März, 19 Uhr bis

SO, 29. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



GOSPELS AND SPIRITUALS

Kursleitung: JAN STANEK

Jan tut alles mit Herz und Seele. Er ist so ein begeisterter Chorleiter, dass er aus den Stimmen der Mitmachenden mehr herausholt, als sie selber dachten. Er leitete Chöre in der Schweiz und in Südtirol.

Jetzt, wo er ein bisschen leiser treten möchte, will er alles aufgeben, nur nicht die GEA Akademie. Jan, wir sind unglaublich stolz darauf und sind glücklich, dass wir Dich als Kampfpilot des Chorgesangs weiterhin als unseren Seminarleiter haben.

Noch eine kleine Jan-Geschichte. Jan hat uns nach Prag zu einem Konzert eingeladen, wo er als Dirigent einen Chor mit hundert Mitwirkenden leitete. Jan kann nicht anders, - alles, was er macht, macht er mit Begeisterung. Das Konzert war super. Ein wunderbares Erlebnis und Jan war bis auf die Haut durchgeschwitzt. Alle waren begeistert. Begeisterung ist ansteckend.

FR, 17. April, 19 Uhr bis

SO, 19. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



LIEBEN WAS IST

The Work® nach Byron Katie

BIRGIT OSWALD* & INGEBORG STARLINGER

The Work ist Weg und Werkzeug, den Blickwinkel auf uns und andere zu verändern bzw. zu erweitern. Vier gezielte Fragen und die dazugehörigen Umkehrungen geben oft überraschende AHA-Antworten und öffnen neue (Ein)Sichten. Eine liebevolle und mutmachende Gedankenüberprüfung, die Veränderung ermöglicht.

FR, 13. Februar, 19 Uhr bis

SO, 15. Februar 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,-

*Birgit hat ihre Solo Premiere hier bei uns mit „Ja,... aber“ in der Karwoche. (1.-3. April)



THE VOICE OF SOUTHEASTERN EUROPE

Kursleitung: NATASA MIRKOVIC

Nataša Mirkovic, - sie ist Musik.

Sie agiert uneitel und dienend. Wem dienend, - alle Mitmachenden sollen mit den Liedern und dieser Musik Freude haben.

So singt sie und motiviert in einer Weise, als müsste die Musik auch bei den Engeln ankommen und denen müsse sie gefallen. Die slawische Musik ist betörend.

Sie bewegt und berührt, und sie verbindet die Herzen. Nataša, wenn s irgendwie geht,möcht ich da unbedingt dabei sein. Bis bald. Herzlich, Heini

DO, 30. April, 19 Uhr bis

SO, 3. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 290,-



JUST MUSIC

Kursleitung: JON SASS, MIRKOVIC NATASA UND NIKOLA STANOSEVIC

Musik machen mit Weltklassemusikern. So was gibt s nur in der GEA Akademie. Das Trio Jon, Natasa und Nikola beflügelt jede Stimme und jeden Musiker, ganz gleich mit welchen Vorkenntnissen er/sie kommt. Das gemeinsame Musizieren ist einfach ‚serious fun‘, wie Jon die Musikwerkstatt beschreibt. Ganz neue musikalische Universen werden eröffnet, in denen sich die eigenen Talente so richtig entfalten können. Alle drei sind sie absolut uneitle Lehr- und beherrschen jedes Genre. Eine große Freude für alle.

MO, 30. März, 19 Uhr bis

FR, 3. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 380,-

MI, 19. August, 19 Uhr bis

SO, 23. August 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 380,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



BONGO BONGO (TROMMELN)

Kursleitung: FRANZ FRANK

„Ich bin noch ganz im Taumel der Trommlerei“ – das hab ich im Brennstoff bei der Ankündigung des ersten Trommelkurses mit Bongo geschrieben. Mittlerweile trommeln und taumeln schon ziemlich viele wie ich. Sein Sager: „geht ned, kaun i ned - gibt s ned!!“ macht einfach Mut zum Mitmachen. Bongo gehört zu den Gründungsvätern der legendären Waldviertler Band „Bluespumpm“ und will euch mit einfachsten Übungen in Rhythmen (ver)föhren.

FR, 17. April, 19 Uhr bis
SO, 19. April 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,–



RHYTHMISCHE GITARRE

Der autodidakte Weg zum Rock-Pop-Folk-Bluessong

Kursleitung: FRANZ FRANK

Da im normalen Musikunterricht die Rhythmik leider oft zu kurz kommt, steht die „Rhythmische Gitarre“ ganz im Zeichen der Grundlagen – sprich der Basis. Gemeinsam mit Bongo werdet ihr euch auf euer inneres Metronom konzentrieren. Verschiedene rhythmische Techniken lassen die Songs und euch glänzen und grooven. Es wird auch einen kleinen Abstecher in die Grundbegriffe der Musik und den Aufbau eines Musikstückes geben, um schließlich tief abzutauchen in das Wissen um die Wahl der „richtigen“ Tonreihe für einen bestimmten Stil.

FR, 8. Mai, 19 Uhr bis
SO, 10. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,–



JODLEREI IN DER NATUR

Kursleitung: HEIDI CLEMENTI

Heidis Jodelkurse bei uns in Schrems sind laufend ausgebucht. Das freut uns, das freut die Heidi, denn alle haben a freid mit ihr und der Jodlerei. Heidi ist Jodelmeisterin. Sie wird euch in diese sehr ursprüngliche Form menschlicher Kommunikation ein- und weiterführen. Ihre Jodelwerkstatt bietet euch die Möglichkeit, in die Welt der alpenländischen Jodler und Juchazer einzutauchen und den typischen Kehlkopfschlag zu üben.

Jede und Jeder kann die Kunst des Jodelns erlernen. Fürs Mitmachen sind Vorkenntnisse weder notwendig noch hinderlich, sagt die Heidi. „Frei raus“ wird das Motto an diesem Wochenende voll geju- chazter und gejodelter Lebensfreude sein.

DO, 14. Mai, 19 Uhr bis
SO, 17. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 290,–



TAI CHI CHUAN

mit BARBARA KIENZLE & ULRICH GÖSSLER

Taichi Chuan stärkt Lebenskraft und Wohlbefinden. Dieses logische System kraftschlüssiger und effizienter Bewegungen dient dem körperlichen Training. Barbara und Ulrich nutzen dieses wertvolle therapeutische Bewegungskonzept seit 40 Jahren. Es ermöglicht Korrekturen von Fehlhaltungen und Fehlfunktionen des Körpers, die auf längere Sicht zu Überlastung, Erschöpfung und orthopädischen Schäden führen. Knie,

Wirbelsäule, Schulter, Nacken - wir kennen diese Stellen gut, wenn sie uns plagen. Spannungsfreie Muskulaturübungen stehen im Zentrum von Taichi Chuan, schenken dem Körper schmerzfreie stabile Haltung, und den inneren Organen tut das auch gut.

MI, 3. Juni, 19 Uhr bis
SO, 7. Juni 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 450,–



YOGA IN UNTER- SCHIEDLICHEN STILEN

Kursleitung: CHRISTINE WILHELM

Jedem sein eigener Stil. Alle Yogastile folgen der Körperhaltung, der Atmung, der Kraft, der Meditation. Christine führt euch durch die vielfältige Yogawelt - von Hatha Yoga bis Nuad Thai Yoga. Am Ende trifft du achtsam, ausgeruht und mit klarem Geist deine Wahl.

FR, 01. Mai, 19 Uhr bis
SO, 03. Mai 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,–



DIE PFEIFEN LASST HÖREN

mit ELISABETH TOMANI, FLORIAN HUBER

Für viele ist die Blockflöte „der“ Einstieg in die Musik. Die Wenigsten machen sie sich, wie Florian und Elisabeth zum Beruf. Gemeinsam mit den beiden Blockflötenprofis werdet ihr an diesem Wochenende kleinere und größere Ensembles erarbeiten. Florian hat immer einen Koffer voll Noten dabei. Jedes technische Können wird unter einen Hut gebracht. Bei den Flötenkursen sind wir uns oft nicht sicher, wer wen „antreibt“. Die Flötenspieler in der GEA Akademie sind traditionellerweise unermüdlich und spielen und üben gern bis spät in die Nacht hinein. Mit Lust und Ernsthaftigkeit zugleich.

FR, 13. März, 19 Uhr bis
SO, 15. März 2026, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,–

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



VON
**MINUS
15%**

**BIS
MINUS
60%**

**KOMMT
ALLE!**

Waldviertler®

GEA
Gehen · Sitzen · Liegen

DER
LEGENDÄRE

FLOH MARKT

29. – 31. 1. 2026

DO. 13–19 UHR
FR. 10–18 UHR
SA. 10–17 UHR

SCHUHE | TASCHEN | MÖBEL | MATRATZEN | DIVERSES

NEUE WARE IN SUPER QUALITÄT MIT (K)LEINEN FEHLERN **ZU FLOHMARKTPREISEN**

DIE BESTEN IM BETT



Betten & Matratzen (Lagerware)
zu Superpreisen

GEA IN ÖSTERREICH

WIEN 1010, Himmelpfortgasse 26
01/5121967 · himmel@gea.at

WIEN 1070, Kirchengasse 22
(Schuhe & Taschen)

01/5225570 · kirche@gea.at

WIEN 1080, Lange Gasse 24
01/4083626 · lange@gea.at

WIEN 1080, Lange Gasse 31
01/4075023 · futon@gea.at

WIEN 1210, Am Spitz 2
01/2700810 · spitz@gea.at

MÖDLING 2340, Pfarrgasse 4

02236/860048 · office@gea-moedling.at

BADEN 2500, Erzherzog Rainer Ring 3
02252/890336 · baden@gea.at

WR. NEUSTADT 2700, Bahngasse 18
02622/23687 · wrn@gea.at

ST. PÖLTEN 3100, Schreinerlg. 5
02742/28577 · st.poelten@gea.at

NO FLOH

AMSTETTEN 3300, Linzer Straße 2
07472/98206 · amstetten@gea.at

TULLN 3430, Frauentorgasse 11
02272/66701 · tulln@gea.at

KREMS 3500, Untere Landstraße 47
02732/98267 · krems@gea.at

SCHREMS 3943, Niederschremsr Str. 4b
02853/76503 · gea@gea.at

LINZ 4020, Graben 25
0732/776606 · linz@gea.at

FREISTADT 4240, Hauptplatz 8
07942/22201 · freistadt@gea.at

STEYR 4400, Enge Gasse 14
07252/75931 · steyr@gea.at

WELS 4600, Stelzhamerstraße 13
07242/890165 · wels@gea.at

KIRCHDORF/KREMS
4560, Hauptplatz 4
07582/51045 · kirchdorf@gea.at

SCHWANENSTADT 4690, Stadtplatz 47 ·
07673/3619 · schwanenstadt@gea.at

SALZBURG 5020, Schranngasse 12
0662/877266 · salzburg@gea.at

INNSBRUCK 6020, Anichstraße 22
0512/582829 · innsbruck@gea.at

RANKWEIL 6830, Dr.-Griss-Str. 1
05522/43752 · rankweil@gea.at

DORNBIRN 6850, Schulgasse 1
05572/28494 · post@gea-dornbirn.at

EISENSTADT 7000, Hauptstraße 46
02682/98262 · eisenstadt@gea.at

GRAZ 8020, Griesgasse 4
0316/710787 · graz@gea.at

GLEISDORF 8200, Bürgergasse 11
03112/62300 · gleisdorf@gea.at

LEOBEN 8700, Sauraugasse 9
0664/5027810 · leoben@gea.at

KLAGENFURT 9020, 8.-Mai-Str. 12
0463/502681 · klagenfurt@gea.at

VILLACH 9500, Italiener Straße 14,
04242/23782 · villach@gea.at

LIENZ 9900, Messinggasse 18
04852/65382 · lienz@gea.at

GEA IN DEUTSCHLAND

BAD AIBLING, ISNY, REGENSBURG,
KONSTANZ, 2 x BERLIN,

KÖLN, FRANKFURT/MAIN,
FREIBURG/BREISGAU, TÜBINGEN,
MÜNCHEN WEISSENBURGER PL.

NO FLOH

GEA IN DER SCHWEIZ

ZÜRICH CH-8001, St. Peterhofstatt 11
+41/44/2114558 · gea@gea-zuerich.ch

FACEBOOK GEA Waldviertler

INSTAGRAM gea_waldviertler_offiziell

INTERNET www.gea.at | www.brennstoff.com